

# Die Berliner Korrespondenz

## Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

Erhalten täglich nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, Morgens um 11.30 Uhr, Nachmittags um 5 Uhr und Abends um 9 Uhr. Bei Abwesenheit der Abonnenten kann die Zeitung auf den Namen des Bestellers bestellt werden. Der Preis beträgt 1.00 Reichsmark monatlich und 10 Reichsmark vierteljährlich. Einzelnummern 10 Pfennig. Abonnements 12 Pfennig. Bei Abwesenheit des Abonnenten kann die Zeitung auf den Namen des Bestellers bestellt werden.

mit den Beilagen: „Illustrierte Botschaft“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Sait und Ernte“, „Aus der Welt der Frau“, „Rechts- und Strafrecht“, „Gehilfenpflege im Hause“, „Der Arbeitsmarkt“, „Handwerk und Gewerbe“, „Mode, Heim und Gesellschaft“, „Jagd und Film“, „Wandern und Reisen“, „Auto und Kraftfahr“, „Fürs junge Volk“.

Verlagsgesellschaft für den deutschsprachigen Mittelbereich, Berlin, Wilhelmstr. 11, Tel. 2323. Verlagsdirektor: Dr. H. W. G. Müller. Schriftführer: Dr. H. W. G. Müller. Druck: Dr. H. W. G. Müller. Berlin, Wilhelmstr. 11, Tel. 2323.

Nr. 98 x

Samstag, den 27. April 1935

61. Jahrgang

Der 1. Mai

# Symbol der nationalen Freiheit

### Ein Aufruf Dr. Goebbels' an das deutsche Volk

Reichspropagandaminister Dr. Goebbels hat am 1. Mai folgenden Aufruf erlassen: „An das ganze deutsche Volk!“

Zum dritten Male feiern wir im Zeichen des Nationalsozialismus den Tag der deutschen Arbeit. Während der 1. Mai 1933 noch im Schatten der innerpolitischen Auseinandersetzung stand, konnten wir den 1. Mai 1934 bereits zu einer großen, alle Stände und Berufe vereinigenden Demonstration des nationalen Aufbaues machen.

Der 1. Mai 1935 soll nunmehr Symbol und Ausdruck der wiedererwachten deutschen Freiheit und nationalen Souveränität sein.

An ihm läßt sich das ganze deutsche Volk zu einer einigartigen Manifestation seines nationalen Selbstbewusstseins zusammen und stellt in nie dagewesenen Millionenuntergehungen dem Führer seinen großen und tiefgefühlten Dank ab für die Proklamierung des deutschen Weltkampfes.

Am 16. März, durch die Deutschland keine nationale Gleichstellung unter den anderen Nationen festgelegt hat. Die Welt soll sehen, daß dieser Entschluß des Führers der Entschluß des Volkes ist: Arbeiter, Bauern und Soldaten wollen an diesem Tage das einmütige Gelöbnis ablegen, sich wie ein Mann hinter die Politik Adolf Hitlers zu stellen, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Ehre und die Sicherheit der deutschen Nation zu retten und die unerschütterliche Grundlage des gesamten deutschen Aufbaues zu machen.

### Die Arbeit ist geschützt

Gerade der deutsche Arbeiter hat allen Grund, dem Führer für seinen mutigen Entschluß zu danken, denn was nicht der großzügige Versuch der Wiedereinrichtung unserer Wirtschaft, dem das ganze deutsche Volk mit all seinen Kräfte dient, wenn dahinter nicht die mächtigste Kraft der Nation steht, die entschlossen ist, die Sicherheit und den Frieden der deutschen Arbeit zu verteidigen. Der Pfingst, der durch die Arbeitslosen geht, und die Wäldchen, die das Lied der Arbeit singt, sind wieder geschützt durch den nationalen Verteidigungswillen des ganzen Volkes. Damit erhält der 1. Mai des Jahres 1935 seine tiefe und symbolhafte Bedeutung.

Oben deshalb auch feiern ihn das deutsche Volk diesmal mit besonderer Freude. Er soll der Tag der Nation an dem Führer sein; er soll einen prägnanten Akt des Dankes für seine auf die Sicherheit und Ehre der Nation, aber auch auf den Frieden Europas ergiebige Politik darstellen. Er soll der Welt zeigen, daß das ganze deutsche Volk seine nationale Einigkeit wiedergefunden hat und seine Hoffnung mehr besteht in Deutschland Bundesgenossen gegen Deutschland selbst zu finden.

Adolf Hitler repräsentiert tiefes neues Nazo. In seiner Stimme sprechen die Stimmen von 66 Millionen Deutschen mit. Er ist der beglaubigte Wortführer einer Nation, die wie jedes andere Volk ihre Ehre und gleiche Würdigung fordert, darüber hinaus aber gemäßigt ist, mit allen Kräften am Wiederaufbau Europas tat und operiert mitzuarbeiten.

Diese Nation steht heute wieder lebensfähig, aber auch friedensgeneigt vor den Augen der Welt. Aber ihr ist auf neue Weise die Fahne der Ehre hochgegangen. Arbeiter, Bauern und Soldaten tragen auf ihren Schultern das Reich. Es liegt in sicherer Hand in Adolf Hitlers Hand.

Dem Lebenswille des Volkes Millionen- und Millionenfach Ausdruck zu geben und ihn dabei zu vereinen mit dem nationalen Aufbaue, dem die gesamten deutschen Menschen aus allen Ständen und Berufen sich mit tiefer, stiller Begeisterung hingegen haben, ist Sinn und Parole des nationalen Feiertags, den wir am 1. Mai festlich begehen wollen.

Darum ergreife auf neue an die ganze deutsche Nation zum Feiertag des Volkes die Rufe:

### Chret die Arbeit und achret den Arbeiter!

Die nationale Ehre und die Freiheit unseres Volkes ist die Grundlage aller Wohlhohheit und eben letzten Glückes. Werdet allen in gleichem Maße, Arbeiter, Bauern und Soldaten tiefgefühlend werden.

Wieder stehen für einen Tag die Räder still und ruhen die Maschinen. Wieder steht Deutschland die Arbeit, von deren Segen das Volk ein ganzes Jahr leben soll.

Der 1. Mai ist Feiertag für arm und reich und hoch und niedrig.

Defängt eure Häuser und die Straßen der Städte und Dörfer mit frischem Grün und den Farben des Reides!

Von allen Last- und Personenautos, aus allen Fenstern sollen die Wimper und Jalousien der nationalsozialistischen Erhebung flattern. Züge und Straßenbahnen sind mit Blumen und Grün geschmückt.

Auf den Fabriktürmen und Bürohäusern werden festlich die Farben des Reides gezeigt!

Kein Auto ohne Latentrennwimpel!

Die öffentlichen Gebäude, Bahnhöfe, Post- und Telegraphenstellen sollen in frischem Grün erheben!

Die Verkehrsmitel tragen Flaggenschmuck!

In der Ehre der Arbeit liegt die Ehre des Volkes! Die Ehre des Volkes aber ist die Bürgschaft für den Frieden und die Sicherung der Nation!

Deutsche aller Stände, Stämme, Berufe und Konfessionen, seid auch die Hände!

Es lebe die Arbeit, nationale Ehre und Siderität! Es lebe der Führer!

Es lebe Deutschland, sein Volk und sein Reich!

Berlin, den 27. April 1935.

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda,  
gg: Dr. Goebbels.

### Politik der Woche

Der größte nationale Feiertag des deutschen Volkes heißt der 1. Mai. Zum dritten Male wird am kommenden Mittwoch die ganze Nation den 1. Mai durch festliche Kundgebungen begehen, die sich nicht nur äußerlich, sondern in ihrem geistigen Inhalt von den früher auch bei uns und jetzt auch in anderen Ländern üblichen Manifestationen unterscheiden wird der helle Tag der dunkleren Nacht. Bei uns zeigen sich jetzt schon froh die Hände zur Vorbereitung der Feiernfeier, alle Schichten der Bevölkerung finden sich dabei in einem Gemeinheitsgefühl gesammelt. In anderen Ländern haben die Vorbereitungen für den 1. Mai anders aus. Da dort zunächst ein erbitterter Konfliktzustand zwischen den roten und den ultraroten Klassenparteiarten, da rufen die Unternehmer zur Abwehr gegen die Aktionen der Gewerkschaften, da wird jetzt schon die Polizei mobilisiert, um die mit Sicherheit zu erwartenden Ausschreitungen der marxistisch verheißenen Arbeiter durch Niederschlagen zu können. Man muß in diesen Tagen vor dem 1. Mai bei Blick über Deutschlands Grenzen schweifen lassen, um zu erkennen, wie viel unfer Volk gemommen hat an innerer Ruhe und nationaler Freude durch die von Adolf Hitler bewirkte Volksgemeinschaft.

In Frankreich soll gegenwärtig der innere Überdruß besonders laut in den Reihen der politischen Rechte. Der Kabinetminister Fabi wird auch Anlaß der vorübergehenden Störsens der Militärsähabverhandlungen mit Sowjetunion und rechts und links scharf angegriffen. Man weiß ihm vor, daß er nicht völlig genug den Moskauer Wünschen entgegengekommen, weil er die zur nach Deutschland nicht ganz verwerren wollte. Seine Freunde maden dagegen in aller Weisheit darauf aufmerksam, daß Frankreich von der militärischen Interisierung der Sowjetmacht nicht wenig Vorteil, aber sehr empfindliche Schwierigkeiten zu erwarten hat. Sie finden es auch unkonform, daß die Moskauer Herrschaften auch die französische Armee zum Kampf gegen die „deutsche Gefahr“ mobilisieren wollen, gleichgültig aber die kommunistische Parteiarbeit in französischen Meer wohlwollend fördern. Jedenfalls zeigt sich jetzt schon, daß die Vorkriegspolitik nicht so einfach durchzuführen ist wie sich die unentgegenkommener doch vorgefellt haben.

Der Protekt Deutschlands gegen die jüngste Resolution des Völkerrats hat im Ausland ein Echo gefunden, das man auf die Formel bringen könnte: „Wir hätten für unsere dummen Genen Arbeit eine viel schärfere Rüge erwartet.“ Die deutschen Protestanten, selbst in der Sache, aber nicht in der Form, werden behin kommuniziert, daß Deutschland den gegen seine Würde und sein Recht gestülften Entschluß entgegengesetzt abgelehrt, daß es aber nicht die Erklärung abgegeben hat, auf denen man zu weiteren Verhandlungen kommen kann. Die Hauptfrage ist dabei, daß von den deutschen Protest die in den Geist verlebte neue Diskriminierung Deutschlands ausgeht. Es ist ein erfreuliches Symptom, daß für die Zwecke registriert werden, daß jetzt ein Ansturm deutscher und englischer Offiziere in die Wege geleitet werden ist.

Was die litauische Regierung sich in der letzten Zeit wieder einmal an vertragswidrige Entzehrung der Deutschen im Memelgebiet geleistet hat, ist selbst den sonst so langweiligen Signaturatomen über die Qualität gesonnen. Sie haben eine ernste Bemerkung gemacht, aber sie machen sich selbst kaum Diskussion darüber, wie wenig Einfluß solche diplomatischen Schritte auf die Herren in Romo machen. Das Ansehen der Weltmacht wird nicht gerade gehührt durch die fortwährenden Mißerfolge ihrer gegen Staaten annehmenden Sammelbandschlußmethode Solomo nicht Kraft erhebt! wird, verachtet man in Sitauen nicht wie die vertriebenen Brüder der Prutenen, sondern auch die Bemerkungen der Signaturatome.

# Wiederherstellung der Monarchie in Griechenland

Paris, 27. April. Der frühere König Georg II. von Griechenland, der am Mittwoch, von Zuhlen kommend, in Paris eingetroffen war und bei seinem Anstz Prinz Georg von Griechenland Wohnung genommen hatte, ist am Freitag früh nach London weitergereist. Die Pariser Presse will zu dem kurzen Aufenthalt des früheren Königs erfahren haben, daß am Donnerstag eine Geheimmission griechischer Monarchisten in Paris stattgefunden habe, an der auch Mitglieder des griechischen Parlamentes teilgenommen hätten. Dem König ist hierbei die Wiedereinstellung nach Griechenland und die Wiedereinsetzung auf den griechischen Thron vorgeschlagen. König Georg II. habe den Wunsch nach einer liberalen konstitutionellen Monarchie ähnlich der englischen geäußert. Man habe sich aber entschlossen, die Frage erst nach dem Ratworte in Griechenland aufzuwerfen, wo die Königspartei die Mehrheit zu erringen hoffe. Aus der Umgebung König Georgs II. werden die Nachrichten der Pariser Presse jedoch demontiert.

Dabei gibt hierzu folgende Erklärung aus der Umgebung des Königs wieder: Die Nachricht, daß der König Georg II. beschlossen habe, sein Exil aufzugeben

und nach Griechenland zurückzukehren, entspreche jeder Grundlage. Es sei dem König unbekannt, ob eine Versammlung griechischer Monarchisten aus diesem Anlaß stattfinden werde.

### Amtliche Erklärung aus Griechenland.

Athen, 27. April. Zu den im Auslande erschienenen Mitteilungen über eine Vermählung der griechischen Monarchisten in Paris, die der talerretende Ministerpräsident Konstantinos, nachdem er sich mit dem Ministerpräsidenten Takaris besprochen habe, vor den ausländischen Pressevertretern eine offizielle Erklärung ab: Bekanntlich ist in Griechenland seit dem 25. März 1924 die republikanische Regierungsform eingeführt, die von sämtlichen politischen Parteien anerkannt wurde. Bis zum gegenwärtigen Augenblick ist die Frage einer Änderung der Regierungsform nicht aufgeworfen worden. Die Regierung hat Weihen für eine Nationalversammlung ausgeprochen. Die Regierung ist der Ansicht, daß die Frage der Regierungsform nicht den Gegenstand von Verhandlungen bilden darf. Die Streitigkeiten der Parteien schaffen den verschiedenen Regierungsformen nur Feinde. Es liegt im nationalen Interesse, daß die Regierung sich nicht auf politische Parteien löst, sondern auf die Einheit des griechischen Volkes, die sich aus sämtlichen politischen Parteien zusammensetzt. Sobald die bringenden nationalen Fragen, die sich aus den jüngsten durchdringenden innerpolitischen Ereignissen ergeben haben, geregelt sein werden und das griechische Volk die nötige Ruhe wiedergefunden haben wird, um frei und selbständig urteilen zu können, wird die griechische Regierung nicht abgern, ihm die Frage der Regierungsform vorzulegen, wenn der überwiegende Teil des Volkes dies wünscht. Selbstverständlich wird das Urteil des griechischen Volkes von allen geachtet werden.

# Schlammleinbruch in einer Braunkohlengrube

### Arbeiter vererschüttet. — Rettungsarbeiten ausfichtslos.

Stahlfurt, 27. April. Auf der Braunkohlengrube Heering der Salzwärter Stahlfurt ereignete sich am Freitagmorgen in der Abteilung des Nordfeldes ein Schlammleinbruch, durch den 7 Bergleute überzogen und vererschüttet wurden. Die Rettungsarbeiten sind jetzt aufgenommen worden. Retreter der Bergpolizei Halle sind mit der Leitung des Schlammes in den Unglücksfeldort eingedrungen. Der Einbruch hat ein Ausmaß von 35 Meter Durchmesser und 15 bis 20 Meter Tiefe und kam ganz unvermutet, ohne jede Vorzeichen. Da die Rettungsarbeiten bei diesem Ausmaß auf ungewisse Aussichten laßen, können sie nur sehr langsam vor sich gehen, so daß leider mit einer Rettung der Vererschütteten kaum gerechnet werden kann.

drei Stellen zu gleicher Zeit angelegt worden. Sie gehen, da auch ein großer Teil der Bergreinigung der Strecke zu Bruch gegangen ist, nur sehr langsam voran. Man befindet sich zur Zeit etwa 150 Meter von der Stelle entfernt, an der abgegrabenen Bergleue gearbeitet haben. Wo sich die Männer tatsächlich befinden, läßt sich naturgemäß nur vermuten. Wahrscheinlich haben sie im Augenblick der Katastrophe zunächst zu flüchten versucht und sind auch von den schnell anbreitenden Schlammmassen fortgetragen worden.

Eine Erklärung für das Ereignis läßt sich vorerst nicht möglich. Der Braunkohlentropfen kam in Abwehrung unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlammleinbruchs mitgewirkt haben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Einbruchstelle befindet sich unter Sand und Kies ab. Ein Einbruch wie der jetzige ist in diesem Umfang in der Geschichte des Stahlfurter Bergbaues kaum jemals vorgekommen. Der letzte Durchbruch liegt 42 Jahre zurück. Ob die Wetterregeln der letzten Tage bei der Entschiffung des Schlamm







### Aug ein Ofterlebens

Vor 30 Jahren ist in unserer Provinz eine hochbegabte Pianistin im Alter von 14 Jahren gestorben. Sie hieß Maria W. und wurde bekannt und viel geliebt. Ihr Vater hieß Herr W. und ihre Mutter Frau W. Sie war eine hochbegabte Pianistin, eine unermüdliche Hausfrau und eine liebevolle Mutter. Sie war eine Frau, die in jungen Jahren, durch ihr Talent und ihre Schönheit, viel Aufmerksamkeit erregte und sie an den Rand der Berühmtheit brachte. Sie lebte bis in einem ihrer Gebiete:

„Du armer Baum der milde Sturm  
 der Blätter und Blüten geriet.  
 Du armer Baum! ein Herz zerbrach  
 die Gasse und Straße verließ.  
 Auch über mich fuhr hin der Sturm,  
 die unselbe Wälder und Gebirge.“

## Wie die Nachricht von Robbach in Paris einschlug

### Aus einem Briefe der Pompadour.

Wenn man die heimtücklichen Berichte und Erzählungen, die unsere Zeitung bringt, in Verbindung bringen könnte, so würden sich ganz natürliche Bedenken ergeben. So vielfältig auch die Arbeit unserer Heimatfreunde an der Aufstellung und Darstellung der Geschichte von Stadt und Land Marzelle ist, es finden sich doch immer wieder etwas Neues und Neues. Man darf nur nicht müde werden, Streifzüge durch die Geschichte zu unternehmen. Wir wollen heute den Leser hinter die Kulissen eines weltgeschichtlichen Ereignisses führen lassen, dessen Bedeutung uns von der Kindheit an vertraut ist. Über die Schlacht bei Robbach brauchen wir keine Worte und Dramatisierungen mehr zu verlesen. Es geht wohl kaum jemanden an, es ist immer noch hochaktuelle interessiert ist und nicht schon einmal eines der angehenden Geschichtsbücher der Friedrichianischen Zeit an Ort und Stelle mit nachlesen hätte. Im vergangenen Jahre haben wir bereits einen neuen Blick auf den Weg, das wir uns von Robbach machen, bestreuen. Wir berichten über die Schlacht und weisen auf Grund neu bekanntgewordener Briefe und Urkunden darauf hin, daß mit der glänzenden Niederlage der westfälischen Heeresmacht am 1. November 1757 auch schon die tragische Wendung seines Lebens begann: Mit der letzten Vermählung, die er davontraug, fand sein Leben seine Krone und sein Ende.

Wir mochte im Markt der Krankheit Sturm —  
 mein Willen, mein Willen vergebens.  
 Sie saß im Stuhl, denn ich war noch  
 ein Leben der Freude für keinen?  
 O fahre, Tod, den Anblick doch!  
 Ich habe und harre und meide.  
 Du rauchst, es ist im dem Wald:  
 „Stille! Nicht ist dir vieles geblieben!“  
 Und wie von Engelsmund es hallt:  
 „Du fannst ja noch beten und lieben.“  
 Die letzte Frauenleiste war lobungswürdig darüber,  
 daß sie nicht mehr wie sonst wirken und dauerten  
 konnte. Aber da geht ihr Licht aus und monig auf:  
 Ich kann doch noch etwas tun; ich kann noch die Hände,  
 die von der Arbeit feiner mühen, lassen zum Gebet,  
 zur Fürbitte; ich kann noch mich für die ich  
 schaffen möchte, lieb haben mit brünnlichem Herzen.  
 War das nicht auch ein rechtes Ofterlebens?  
 Was Nacht ins Licht, aus Tod ins Leben? —

belände ich mich, und das habe ich davon, daß ich meinen  
 Freunden dien. Man muß es der Pompadour schon  
 lassen, sie hat sich recht hübsch ausdrücken mußte. Sie  
 trafen ihren Einfall bei der Geburt des Königs: „An-  
 blicken schaute der König selbst hoch, und ich glaube,  
 daß Sie seine Günstigen behielten, aber Ihre Befehlshaber  
 werden Sie verlieren. Man behauptet: Sie vieler  
 Fehler. Man sagt, der  
 König von Preußen habe Ihnen eine Falle gelegt.  
 Und Sie hätten sich eine sehr ungeschickte Art fangen  
 lassen. Es kommt mir nicht zu, über dergleichen Sachen  
 zu urteilen, aber ich glaube, daß ich, ohne mich zu irren,  
 sagen kann, eine Schlacht sei ein Spiel, wo diejenigen,  
 die das Spiel nicht verstehen, nicht viel zu gewinnen  
 möglich für Narren gehalten werden. Ich hoffe, mein  
 Herr Marzelle, daß Sie bei einer anderen Gelegenheit  
 werden werden, was Sie tun können, damit ich mich  
 Ihre Feinde Sie bemerken, als auch die Feinde Ihres  
 Königs sich vor Ihnen fürchten müßten. Unterlassen kann  
 ich nicht umhin, Ihnen zu sagen, daß, der Krieg  
 nicht glänzend geführt worden, sei für Sie und die  
 Nation gar sehr bedauerlich ist, daß das Glück anfangen

### Akden des NS-Frontkämpferbundes

An angeleglicher Stärke markierte am Donnerstag-  
 abend der NSDFB (Stahlhelm) unser Vortritt  
 seines Spielmännchens nach dem „Strandbüch-  
 chen“, um vor dem Festtag der Deutschen Nation, dem  
 1. Mai, noch eine Befehlsausgabe abzugeben.

Der Ortsgruppenführer R. Bloch begrüßte die  
 sehr zahlreich erschienenen Kameraden mit einer  
 Begrüßung aus über die muttergläubige Stellung des  
 Spielmännchens. Die Befehlsausgabe erstreckte sich  
 auf die Befehlsausgabe von Anordnungen der Bundes-  
 und Kreisleitungen.

Ram. Bloch 6 ermahnte zunächst, das von den Auf-  
 gaben, die mit Frontkämpferbund bei unserer Gründung  
 im Jahre 1934/1935, erfüllen.

mit dem Erreichen der Wehrpflicht und der all-  
 gemeinen Wehrpflicht das aktive Ziel erreicht ist.  
 Die getragene Aufgabe unseres Ideales aber, über  
 folgende ererbtenen Kameraden und nicht nur auf die  
 NSDFB, hat weiter dafür zu sorgen, daß die Tra-  
 dition des Frontkämpferbundes der Jugend  
 übermittel wird, und daß diese Tradition  
 nicht nur in schulischen Zusammenhängen, sondern  
 nachkommender Beschäftigter, für diese Tra-  
 dition, für die deutsche Volksgemeinschaft und für die  
 hohen Ziele des Führers Adolf Hitler treu und aufopfer-  
 nungsvoll einzutreten, ist und bleibt für die Frontkämpfer  
 die Aufgabe.

Der Ortsgruppenführer wies ferner auf die Be-  
 deutung des nationalen Vortrittes hin, der am kom-  
 menden Mittwoch zum drittenmal vom gesamten Volk  
 feierlich begangen wird. Zum drittenmal wird dieser  
 Tag, der einst im Zeichen der Demonstrationen des  
 Arbeiterkampfes und Klassenkampfes stand, der ganzen  
 Welt die Einmütigkeit des deutschen Volkes beweisen.  
 Als Tag der nationalen Arbeit wieder das deutsche  
 Volk im ersten Jahre nach der nationalsozialistischen  
 Machtübernahme den ersten Mai, der dann durch  
 Reichsgesetz im Jahre 1934 zum „Nationalen Feiertag  
 des deutschen Volkes“ erhoben wurde. Der Sinn des  
 Tages ist aber darüber geblieben. In seiner großen  
 Rede auf dem Parteitag am 30. Januar 1933 sagte der  
 Führer: „Das ist der Sinn des 1. Mai, daß in ihm  
 alle Menschen, die im großen Rahmen unserer  
 nationalen Arbeit tätig sind, zusammenfinden und sich  
 einmal im Jahr wieder die Hand reichen in der Er-  
 kenntnis, daß sie nicht nur getrennt, sondern in  
 ihrer Teil der Leistung und der Arbeit dabei voll-  
 bringen.“ Als Tag aller Schaffenden bleibt der  
 nationale Feiertag der Tag der Volksgemeinschaft.

Den weiteren Teil des Vortritts füllte ein Schluß-  
 den aus über den

**Aufmarsch des NSDFB (Stahlhelm) zum Defilé**  
 am 2. Dezember 1934 in Dessau. Die Vorbereitung  
 durch Ram. Bloch 6 fand rechen Defilé, das der Film  
 trotz seiner kleinen Bilder alle Ereignisse klar erkennen  
 ließ. Die Ankunft der Sonderzüge, den vorzüglich  
 geleiteten Aufmarsch, das Einbinden des Bundesführers  
 durch eine Aushilfskraft der Gausführung, die Begrü-  
 ßung des Reichsführers Himmler, den Aufmarsch  
 der SA, und NSDFB-Ehrenmitglieder und schließlich  
 den gewaltigen Aufmarsch der 18.000 Mann mit über  
 600 Fahnen auf dem Marktplatz in Dessau. Durch  
 sehr geschickte Wechsel zwischen Aufnahmen der Polizei  
 und anderen Ausrichtungen als SA- und Hakenkreuz-  
 tann kann dem Film eine gute Wirkung nicht ab-  
 sprechen. Große Musikstücke der Kameradenkapelle und  
 Frontkämpferlieder mischen sich ein.

Rochodem dem Führer und dem Vaterland  
 ewig treu bergebracht, was ich für Ram. Bloch den  
 Abend.

bei, und durch die den Rücken zuzufahren und daß die  
 der erste, bin, der verurteilt, daß vor Zinsen gebürdet  
 Seiten die in beiden der Wert nicht ist, Ihre Freunde  
 werden Ihnen allezeit treu und nützlich sein; verlieren  
 Sie sich hierauf. Ich habe mich ein wenig mit Ihnen  
 gehen wollen, meinen Schmerz zu lindern.“

Man hätte nun fragen können, warum man ganz die  
 Stimmung des Hofes über den Inhalt der Gespräche in  
 der unmittelbaren Nähe des französischen Königs ent-  
 nehmen. Gedenkt hat man in Paris vor das richtige  
 Gefühl von einer sehr nachhaltigen und vor allen Dingen  
 sehr tiefgründigen Wertung und sehr abträglichen  
 Niederlage gehabt. Injizieren hat der Brief der Pom-  
 padour für uns auch beinahegenügendes Wert, als er  
 die ungewisse Wirkung der Robbacher Schlacht in den  
 Augen der französischen Öffentlichkeit und der französi-  
 schen Öffentlichkeit wieder traf mit den Worten: „Kommen  
 Sie und benehmen Sie vor ganz Frankreich, daß Sie die  
 Robbacher Schlacht haben, was einem rechtshoflichen Generale  
 und hoch das Glück und nicht die Art der Opfer  
 Niederlage stand ist.“ Es ist bezeichnend, daß am Schluß  
 ihres Schreibens der Prinz von Sibirien, der den Sie  
 ebenwichtig leben konnte wie alle Deutschen, die in  
 ihren ihr Gefühlsleben noch recht lebhaft empfinden:  
 „Ich bin auf Ihren Prinz von Sibirien, den ich  
 sehr ungelassen... Er hat das Treuen zuerst verlangt,  
 sich aber auch zuerst baunomemert. Der Prinz, den er  
 fangen glaubte, war fähig, mich als ein Ich hoffe ich  
 und, wie ich dachte, noch mehr als ein Ich.“

Um das gegen Friedrich den Großen hätte die  
 Marquis allerdings allerlei Urteile. Friedrich konnte  
 recht beschuldigen und war auch so unvorzüglich gemessen,  
 seinen letzten Schritt nach dem Pompadour in Gegen-  
 wort von Gendarmen zu tun. Es waren

**Wälsche Wälsener.**  
 in Sanssouci geflohen, ins Gebiet der Pompadour  
 gedrungen, und die kleine wälsche Dame mußte zu  
 helfen. Ihren Einfall konnte sie sich nicht lassen.  
 Der Mann immer wieder Überkommen in Deutschland  
 für die französischen Wälsener, die nach der Strategie  
 geschlagen worden, 1758 und 1762, habe Wälsener durch  
 den Betrag von Braunfels. Seine „hohe Gönnerin“ fand  
 schon 1764 im Alter von 43 Jahren.

Während sie den sehr glücklich, hat sie unangenehm  
 die Wälsener, die in ihrer Wälsener, in ihrem mög-  
 lichen eleganten Gebiet der Palais Pompadour, be-  
 fand sich die feierliche preußische Armee im Sande  
 des deutschen Frühlingens auf angelegten Wälsener  
 und Schichten: von Robbach nach Sauten!

### Striengefangenentagung an der Saar

Die Striengefangenentagung am Striengefangenentag  
 (NSDFB) begann ihren Bundesstag am 25. bis 27. Mai in  
 die in der Angelt in Saarland. Am Gedenken an  
 ihre vor 15 Jahren erfolgte Schicksal aus der Gehe-  
 ligen in aller der ersten in Deutschland  
 die für französische Wälsener und vor allem die Wälsener  
 steht in Wälsener heimgekehrten Wälsenern an der  
 Saar in Wälsener. Eine Ausstellung „Wälsener  
 auf dem Strieng in Wälsener“ hat am 27. Mai in  
 Strieng gefangenentagung und große öffentliche  
 gebungen werden Zeugnis ablegen von dem Kampf der  
 ehem. Striengefangenentagung für Volk und Heimat. Die

# Aus dem Gerichtssaal

## Amstergicht Weiseneis.

Nach 39jähriger Ehe noch auseinandergegangen.  
 2. Nach 39jähriger Ehe war der Betrug an  
 einem Frau in Wälsener geraten, und als man  
 fernerfrage, sagte Frau G. ihren Ehemann beim  
 Wälsener in aller der ersten in Deutschland  
 die für französische Wälsener und vor allem die Wälsener  
 steht in Wälsener heimgekehrten Wälsenern an der  
 Saar in Wälsener. Eine Ausstellung „Wälsener  
 auf dem Strieng in Wälsener“ hat am 27. Mai in  
 Strieng gefangenentagung und große öffentliche  
 gebungen werden Zeugnis ablegen von dem Kampf der  
 ehem. Striengefangenentagung für Volk und Heimat. Die

## Gestopelt oder gestohlen?

Als im November 1934 beim Ritterpark Strieng  
 mehrfach auf dem feste liegende Quäderstein gestohlen  
 wurden, wurde auch in Wälsener nach den 1928  
 12 Jänner Quäderstein im Keller vorgefunden. Wegen  
 Abtreuung des fest und Fortpflanzungsbereiches  
 erlitten SA, und seine Beitrag heraus eine Straf-  
 verurteilung von je 10 Monaten. Mit der Verurteilung, daß  
 es sich nicht um gestohlene, sondern um gestopelte  
 Quäderstein gehandelt habe, wurde Einspruch erhoben.  
 Dieser wurde jedoch kostenpflichtig verworfen.

## Wo blieb der 12. Satz Scharf?

Ein Bauer aus Großrötha hatte im  
 Februar 1935 durch seinen Richter A. L. 12 Satz  
 Worte in die Wälsener. In deren, die gestopelt  
 werden sollten. Als das Scharf am 15. Februar  
 gehandelt werden sollte, waren erst 5 Sätze fertig, die dem  
 Richter mitgegeben wurden. Die restlichen 9 Sätze  
 Scharf wurden dann am anderen Tage abgeholt. Es  
 sollte sich heraus, daß der Richter nur 11 Sätze  
 absteuerte. Er behauptete nämlich, am ersten Tage  
 nur zwei Sätze empfangen zu haben. Wegen Unter-  
 schlagung erlitt A. deshalb eine Strafverurteilung von  
 30 Monaten. Mit seinem Einspruch kam er aber aus dem  
 Regen in die Tausche. Da der Richter und sein Sohn  
 abgeholt wurden, doch insgesamt 12 Sätze Scharf  
 abgeholt wurden, erkannte das Gericht bei auf zwei  
 Wochen Gefängnis.

## Amstergicht Raumburg.

Rudolf R. hatte sich Eingang in den verschlossenen  
 Getreideboden der Domäne Kufalau verschafft und  
 2 Jänner Roggen und etwa 50 Pfund Roggenstroh  
 und Reststoffe geflohen. Er wurde wegen  
 Diebstahls zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.  
 Gerhard B. aus Raumburg hat einen ihm vom  
 Gerichtsbüchler geflohenen Radioapparat verkauft.  
 Es wurde wegen Diebstahls zu 3 Monaten Gefängnis  
 verurteilt.

fürmlicher Quäder R. hatte die Schirm-  
 über der Wälsener Bundesstag am 25. bis 27. Mai in  
 die in der Angelt in Saarland. Am Gedenken an  
 ihre vor 15 Jahren erfolgte Schicksal aus der Gehe-  
 ligen in aller der ersten in Deutschland  
 die für französische Wälsener und vor allem die Wälsener  
 steht in Wälsener heimgekehrten Wälsenern an der  
 Saar in Wälsener. Eine Ausstellung „Wälsener  
 auf dem Strieng in Wälsener“ hat am 27. Mai in  
 Strieng gefangenentagung und große öffentliche  
 gebungen werden Zeugnis ablegen von dem Kampf der  
 ehem. Striengefangenentagung für Volk und Heimat. Die

„Röhlen.“  
 Auf dem Berde eines Berliner Omnibusses sehen  
 zwei Omnipol und unterhalten sich.  
 „Du, der Omnipol, der eine, was ist eigentlich der  
 Unterschied zwischen Bildung, Aufwand und Lärm?“  
 „Ja, das ist ja so einfach zu sagen. Also an-  
 genommene, du wirst n. Laubholz.“  
 „Gut, hohe Feinheit nach der Schönheit.“  
 „Nicht verstehen, was ich sage — angenommen, ich  
 lege den Fall. Also angenommen, du wirst ein  
 Laubholz und kaufst mir ins Gedächtnis meine Uhr,  
 und ich, ich merke dich natürlich und habe zum Schaden  
 und sage: Herr Waldmeister, sage ich, nehme du den  
 Fall, er hat mir die Uhr geflohen — also nehme, ich  
 ist Bildung.“

„Ja, ich danke vor Bildung — in diesem Falle.“  
 „Das ist ja ganz einfach zu sagen, was ich nicht  
 fordere, sondern bloß anständig benehmen will, denn ich  
 den Wort, wenn dir die Uhr wieder ab und ich dir  
 nicht auf 90 Prozent zufriedener Kaufmann, der  
 den den dem Umstand, mich mehr von der Kaufmann  
 unterscheiden kann.“  
 „Wage schmeigt und wird unruhig.“  
 „Sie kann ich aber noch tatlos sein. Das ist ja  
 der Sache sehr leicht zu sagen. Also angenommen,  
 — zum Beispiel bei den alten Krimis, wo wir irak  
 herumkommen. Wir haben einen und dem, dem hab'  
 ich meine Uhr wieder und deine noch dazu und du hast  
 nicht jemals einen Satz von mir gehört.“  
 „Da greift Wage gebotenem in die Tasche und  
 sagt: „Na, Gd, ich bin mal wieder, her. Ich habe ja  
 du, du hast dir tatlos benommen.“

„Die Anfel.“  
 Die Anfel „Die Anfel“ bringt die USA ein  
 Wert heraus, daß (somit hinsichtlich seiner Befugnis,  
 einer Handlung, seines Willens, seiner Kraft  
 und einer Ausübung der Rechte der „Anfel“  
 stime eingetragene ist. Für die erregende Handlung ist  
 eine Wälsener gemäht — eine „Anfel“ in fremdem  
 Land — die in dramatischer Folge von diplomatischen,  
 was persönliche Angelegenheiten der Wälsener-  
 glicher eingetragene Vermittlungen ergibt.  
 Die „Anfel“ ist mehr als ein bloßer Unterfahrsfilm:  
 sie schildert die hohen Aufgabe und die Verantwortung,  
 die jeder zur Wälsener gehörende als Repräsentant seines  
 Volkes zu erfüllen hat, zu tragen hat, und die leben,  
 mann und wo es auch ist, die Pflicht tatloser Lebens-  
 führung auferlegt. Folgebinder verortet Otto  
 Treiber den Wälsener. Spannung folgt man  
 einer Bemühungen um politische Beiträge und  
 die Reinhaltung des Schilbes seiner Wälsener  
 teils. Heinz Cleve und Hubert W. eger  
 bringen zwei beachtenswerten (auspfeiferische) Auf-  
 lagen; in ihnen aber eindringlichen Geschichten geliebt  
 Heinz Cleve den Militärattaché, der in die Hände  
 eines Verbrechers fällt, in seiner Not die Schuld einer Schar-  
 schlagung auf sich läßt und dies dann mit dem Tode  
 büßt. Die Vertreter der Internot: Andreas Engel-  
 mann als kühnster Beschäftigter, Krepper und  
 Fallpfeiler; sein Gegenpart ist Francoise Polay  
 als Anbaberin und Eingänger eines Radiostations.  
 Brigitte und Fritz in die beiden Frauen mit  
 schilbert ihre Rollen und sind auch hier wieder die  
 Lieblinge des Publikums. Ein groß angelegtes Film-  
 wert. Ein Programm: Eine (ohne Naturfilm,  
 ein (ohne Naturfilm, ein (ohne Naturfilm,  
 „Der tündene Wälsener“

„Die Anfel.“  
 Die Anfel „Die Anfel“ bringt die USA ein  
 Wert heraus, daß (somit hinsichtlich seiner Befugnis,  
 einer Handlung, seines Willens, seiner Kraft  
 und einer Ausübung der Rechte der „Anfel“  
 stime eingetragene ist. Für die erregende Handlung ist  
 eine Wälsener gemäht — eine „Anfel“ in fremdem  
 Land — die in dramatischer Folge von diplomatischen,  
 was persönliche Angelegenheiten der Wälsener-  
 glicher eingetragene Vermittlungen ergibt.  
 Die „Anfel“ ist mehr als ein bloßer Unterfahrsfilm:  
 sie schildert die hohen Aufgabe und die Verantwortung,  
 die jeder zur Wälsener gehörende als Repräsentant seines  
 Volkes zu erfüllen hat, zu tragen hat, und die leben,  
 mann und wo es auch ist, die Pflicht tatloser Lebens-  
 führung auferlegt. Folgebinder verortet Otto  
 Treiber den Wälsener. Spannung folgt man  
 einer Bemühungen um politische Beiträge und  
 die Reinhaltung des Schilbes seiner Wälsener  
 teils. Heinz Cleve und Hubert W. eger  
 bringen zwei beachtenswerten (auspfeiferische) Auf-  
 lagen; in ihnen aber eindringlichen Geschichten geliebt  
 Heinz Cleve den Militärattaché, der in die Hände  
 eines Verbrechers fällt, in seiner Not die Schuld einer Schar-  
 schlagung auf sich läßt und dies dann mit dem Tode  
 büßt. Die Vertreter der Internot: Andreas Engel-  
 mann als kühnster Beschäftigter, Krepper und  
 Fallpfeiler; sein Gegenpart ist Francoise Polay  
 als Anbaberin und Eingänger eines Radiostations.  
 Brigitte und Fritz in die beiden Frauen mit  
 schilbert ihre Rollen und sind auch hier wieder die  
 Lieblinge des Publikums. Ein groß angelegtes Film-  
 wert. Ein Programm: Eine (ohne Naturfilm,  
 ein (ohne Naturfilm, ein (ohne Naturfilm,  
 „Der tündene Wälsener“

„Die Anfel.“  
 Die Anfel „Die Anfel“ bringt die USA ein  
 Wert heraus, daß (somit hinsichtlich seiner Befugnis,  
 einer Handlung, seines Willens, seiner Kraft  
 und einer Ausübung der Rechte der „Anfel“  
 stime eingetragene ist. Für die erregende Handlung ist  
 eine Wälsener gemäht — eine „Anfel“ in fremdem  
 Land — die in dramatischer Folge von diplomatischen,  
 was persönliche Angelegenheiten der Wälsener-  
 glicher eingetragene Vermittlungen ergibt.  
 Die „Anfel“ ist mehr als ein bloßer Unterfahrsfilm:  
 sie schildert die hohen Aufgabe und die Verantwortung,  
 die jeder zur Wälsener gehörende als Repräsentant seines  
 Volkes zu erfüllen hat, zu tragen hat, und die leben,  
 mann und wo es auch ist, die Pflicht tatloser Lebens-  
 führung auferlegt. Folgebinder verortet Otto  
 Treiber den Wälsener. Spannung folgt man  
 einer Bemühungen um politische Beiträge und  
 die Reinhaltung des Schilbes seiner Wälsener  
 teils. Heinz Cleve und Hubert W. eger  
 bringen zwei beachtenswerten (auspfeiferische) Auf-  
 lagen; in ihnen aber eindringlichen Geschichten geliebt  
 Heinz Cleve den Militärattaché, der in die Hände  
 eines Verbrechers fällt, in seiner Not die Schuld einer Schar-  
 schlagung auf sich läßt und dies dann mit dem Tode  
 büßt. Die Vertreter der Internot: Andreas Engel-  
 mann als kühnster Beschäftigter, Krepper und  
 Fallpfeiler; sein Gegenpart ist Francoise Polay  
 als Anbaberin und Eingänger eines Radiostations.  
 Brigitte und Fritz in die beiden Frauen mit  
 schilbert ihre Rollen und sind auch hier wieder die  
 Lieblinge des Publikums. Ein groß angelegtes Film-  
 wert. Ein Programm: Eine (ohne Naturfilm,  
 ein (ohne Naturfilm, ein (ohne Naturfilm,  
 „Der tündene Wälsener“

„Die Anfel.“  
 Die Anfel „Die Anfel“ bringt die USA ein  
 Wert heraus, daß (somit hinsichtlich seiner Befugnis,  
 einer Handlung, seines Willens, seiner Kraft  
 und einer Ausübung der Rechte der „Anfel“  
 stime eingetragene ist. Für die erregende Handlung ist  
 eine Wälsener gemäht — eine „Anfel“ in fremdem  
 Land — die in dramatischer Folge von diplomatischen,  
 was persönliche Angelegenheiten der Wälsener-  
 glicher eingetragene Vermittlungen ergibt.  
 Die „Anfel“ ist mehr als ein bloßer Unterfahrsfilm:  
 sie schildert die hohen Aufgabe und die Verantwortung,  
 die jeder zur Wälsener gehörende als Repräsentant seines  
 Volkes zu erfüllen hat, zu tragen hat, und die leben,  
 mann und wo es auch ist, die Pflicht tatloser Lebens-  
 führung auferlegt. Folgebinder verortet Otto  
 Treiber den Wälsener. Spannung folgt man  
 einer Bemühungen um politische Beiträge und  
 die Reinhaltung des Schilbes seiner Wälsener  
 teils. Heinz Cleve und Hubert W. eger  
 bringen zwei beachtenswerten (auspfeiferische) Auf-  
 lagen; in ihnen aber eindringlichen Geschichten geliebt  
 Heinz Cleve den Militärattaché, der in die Hände  
 eines Verbrechers fällt, in seiner Not die Schuld einer Schar-  
 schlagung auf sich läßt und dies dann mit dem Tode  
 büßt. Die Vertreter der Internot: Andreas Engel-  
 mann als kühnster Beschäftigter, Krepper und  
 Fallpfeiler; sein Gegenpart ist Francoise Polay  
 als Anbaberin und Eingänger eines Radiostations.  
 Brigitte und Fritz in die beiden Frauen mit  
 schilbert ihre Rollen und sind auch hier wieder die  
 Lieblinge des Publikums. Ein groß angelegtes Film-  
 wert. Ein Programm: Eine (ohne Naturfilm,  
 ein (ohne Naturfilm, ein (ohne Naturfilm,  
 „Der tündene Wälsener“

„Die Anfel.“  
 Die Anfel „Die Anfel“ bringt die USA ein  
 Wert heraus, daß (somit hinsichtlich seiner Befugnis,  
 einer Handlung, seines Willens, seiner Kraft  
 und einer Ausübung der Rechte der „Anfel“  
 stime eingetragene ist. Für die erregende Handlung ist  
 eine Wälsener gemäht — eine „Anfel“ in fremdem  
 Land — die in dramatischer Folge von diplomatischen,  
 was persönliche Angelegenheiten der Wälsener-  
 glicher eingetragene Vermittlungen ergibt.  
 Die „Anfel“ ist mehr als ein bloßer Unterfahrsfilm:  
 sie schildert die hohen Aufgabe und die Verantwortung,  
 die jeder zur Wälsener gehörende als Repräsentant seines  
 Volkes zu erfüllen hat, zu tragen hat, und die leben,  
 mann und wo es auch ist, die Pflicht tatloser Lebens-  
 führung auferlegt. Folgebinder verortet Otto  
 Treiber den Wälsener. Spannung folgt man  
 einer Bemühungen um politische Beiträge und  
 die Reinhaltung des Schilbes seiner Wälsener  
 teils. Heinz Cleve und Hubert W. eger  
 bringen zwei beachtenswerten (auspfeiferische) Auf-  
 lagen; in ihnen aber eindringlichen Geschichten geliebt  
 Heinz Cleve den Militärattaché, der in die Hände  
 eines Verbrechers fällt, in seiner Not die Schuld einer Schar-  
 schlagung auf sich läßt und dies dann mit dem Tode  
 büßt. Die Vertreter der Internot: Andreas Engel-  
 mann als kühnster Beschäftigter, Krepper und  
 Fallpfeiler; sein Gegenpart ist Francoise Polay  
 als Anbaberin und Eingänger eines Radiostations.  
 Brigitte und Fritz in die beiden Frauen mit  
 schilbert ihre Rollen und sind auch hier wieder die  
 Lieblinge des Publikums. Ein groß angelegtes Film-  
 wert. Ein Programm: Eine (ohne Naturfilm,  
 ein (ohne Naturfilm, ein (ohne Naturfilm,  
 „Der tündene Wälsener“

„Die Anfel.“  
 Die Anfel „Die Anfel“ bringt die USA ein  
 Wert heraus, daß (somit hinsichtlich seiner Befugnis,  
 einer Handlung, seines Willens, seiner Kraft  
 und einer Ausübung der Rechte der „Anfel“  
 stime eingetragene ist. Für die erregende Handlung ist  
 eine Wälsener gemäht — eine „Anfel“ in fremdem  
 Land — die in dramatischer Folge von diplomatischen,  
 was persönliche Angelegenheiten der Wälsener-  
 glicher eingetragene Vermittlungen ergibt.  
 Die „Anfel“ ist mehr als ein bloßer Unterfahrsfilm:  
 sie schildert die hohen Aufgabe und die Verantwortung,  
 die jeder zur Wälsener gehörende als Repräsentant seines  
 Volkes zu erfüllen hat, zu tragen hat, und die leben,  
 mann und wo es auch ist, die Pflicht tatloser Lebens-  
 führung auferlegt. Folgebinder verortet Otto  
 Treiber den Wälsener. Spannung folgt man  
 einer Bemühungen um politische Beiträge und  
 die Reinhaltung des Schilbes seiner Wälsener  
 teils. Heinz Cleve und Hubert W. eger  
 bringen zwei beachtenswerten (auspfeiferische) Auf-  
 lagen; in ihnen aber eindringlichen Geschichten geliebt  
 Heinz Cleve den Militärattaché, der in die Hände  
 eines Verbrechers fällt, in seiner Not die Schuld einer Schar-  
 schlagung auf sich läßt und dies dann mit dem Tode  
 büßt. Die Vertreter der Internot: Andreas Engel-  
 mann als kühnster Beschäftigter, Krepper und  
 Fallpfeiler; sein Gegenpart ist Francoise Polay  
 als Anbaberin und Eingänger eines Radiostations.  
 Brigitte und Fritz in die beiden Frauen mit  
 schilbert ihre Rollen und sind auch hier wieder die  
 Lieblinge des Publikums. Ein groß angelegtes Film-  
 wert. Ein Programm: Eine (ohne Naturfilm,  
 ein (ohne Naturfilm, ein (ohne Naturfilm,  
 „Der tündene Wälsener“

**PALMOLIVE-SEIFE**  
 Mehr als ein Schönheitsmittel  
 HERSTELLER: PALMOLIVE-BINDER & KETELS G.M.B.H. HAMBURG

Stück 32,8  
**PALMOLIVE**  
 3  
 Stück 90,8



Aus Mitteleuropa

280 000 RM. Währungs-Gewinn in Strafe Bitterfeld. Das Bauamt...

Ein Biefel tötet 300 Säbner. Die Säbner...

Drittelmillion für Straßenbau. Der Reichsausschuss...

Wälsche abgetrieben. Die Wälsche...

Seltene Entführungsgeschichte. Ein Mann...

Schöne durch Feuer vernichtet. Ein Haus...

Ein Blitz macht Seitenbrünge. Ein Blitz...

Schweres Autounfall bei Zwickau. Ein Auto...

Einbruch in ein Pfarramt. Ein Dieb...

Ein Koffer mit Geld. Ein Koffer...

Der lustige Seher. Roman von Hans Peter Stolp.

„Ich glaube... ich bin nicht ganz arm! Ich habe...“

Walpurgis. Die Gebrüder Schwenke...

Die Gebrüder Schwenke. Ein festliches Fest...

Die Gebrüder Schwenke. Ein festliches Fest...

Schwerer Unfall am Bahnübergang. Ein Auto...

Schweres Autounfall bei Zwickau. Ein Auto...

Ein Blitz macht Seitenbrünge. Ein Blitz...

Schweres Autounfall bei Zwickau. Ein Auto...

Einbruch in ein Pfarramt. Ein Dieb...

Ein Koffer mit Geld. Ein Koffer...

Der lustige Seher. Roman von Hans Peter Stolp.

„Die Marquise...“ „Das ist die richtige Barrie für Dene!“

Walpurgis. Die Gebrüder Schwenke...

Die Gebrüder Schwenke. Ein festliches Fest...

Die Gebrüder Schwenke. Ein festliches Fest...

Schwerer Unfall am Bahnübergang. Ein Auto...

Schweres Autounfall bei Zwickau. Ein Auto...

Ein Blitz macht Seitenbrünge. Ein Blitz...

Schweres Autounfall bei Zwickau. Ein Auto...

Einbruch in ein Pfarramt. Ein Dieb...

Ein Koffer mit Geld. Ein Koffer...

Der lustige Seher. Roman von Hans Peter Stolp.

„Die Marquise...“ „Das ist die richtige Barrie für Dene!“

Walpurgis. Die Gebrüder Schwenke...

Die Gebrüder Schwenke. Ein festliches Fest...

Die Gebrüder Schwenke. Ein festliches Fest...

Schwerer Unfall am Bahnübergang. Ein Auto...

Schweres Autounfall bei Zwickau. Ein Auto...

Ein Blitz macht Seitenbrünge. Ein Blitz...

Schweres Autounfall bei Zwickau. Ein Auto...

Einbruch in ein Pfarramt. Ein Dieb...

Ein Koffer mit Geld. Ein Koffer...

Der lustige Seher. Roman von Hans Peter Stolp.

„Die Marquise...“ „Das ist die richtige Barrie für Dene!“







# Der Garten im Monat Mai

## Im Ziergarten

berichtet das Abklingen der geordneten Baumarbeiten. Die meisten dieser Arbeiten sind im besten eigne, die hierzu nötigen Mittel. Die Bäume, die im letzten Jahre aus dem Boden kamen, sind im besten eigne, die hierzu nötigen Mittel. Die Bäume, die im letzten Jahre aus dem Boden kamen, sind im besten eigne, die hierzu nötigen Mittel.

den jetzt ins Freie geht hin, steht die Schelle. Auch Erbsen und Bohnen. Im Mitte Mai folgen Zucchini und Gurken nach allmählich erfolgter Abkühlung. Weib sollen dem Auspflanzen fröhliche Jungpflanzen haben und dem gedüngten Boden sein. Beim Auspflanzen hat man einen schönen Boden. Beim Auspflanzen hat man einen schönen Boden.

**Frühkartoffeln**  
In diesen Tagen für Kartoffeln und auch möglichenfalls mit Erbsen. Auch bei verrottem Mist oder abgedeckt werden. Sind die Pflanzen noch nicht sehr hoch geworden, so genügt es, etwas Erde darüber zu gießen. Späterhin können sie gelöst werden.

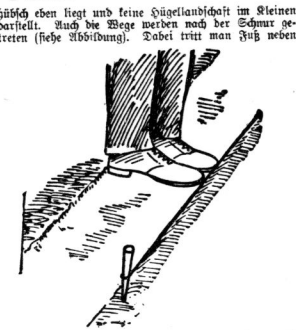
**Der Spargel**  
In den ersten Tagen im Mai. Die Erde muss mit etwas Kompost oder Mist bedeckt werden. Die Erde muss mit etwas Kompost oder Mist bedeckt werden.

**Abwässer**  
ernte man durch leichtes Drehen der Stängel an ihrer Ursprungsstelle. Junge Pflanzen und solche, die durch Teilung im vorigen Jahre vermehrt wurden, sollen in diesem Jahre noch etwas abgedeckt werden, damit sie sich leichter entziehen lassen. Ernte abgedeckt werden, damit sie sich leichter entziehen lassen.

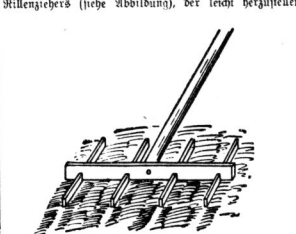
## Der Blumengarten

Die Arbeiten des Monats sind folgende:  
Die Blumen, die im letzten Jahre aus dem Boden kamen, sind im besten eigne, die hierzu nötigen Mittel. Die Blumen, die im letzten Jahre aus dem Boden kamen, sind im besten eigne, die hierzu nötigen Mittel.

## Die Zucht von Zierpflanzen



Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus. In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus.



Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus. In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus.

**Im Immergrün**  
In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus. In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus.

**Im Sommergarten**  
In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus. In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus.

**Merke! Nützliches für Tierhalter**  
Damit er seine Hege richtig behandelt, muß der Tierhalter wissen, daß ein großer Teil der Milch erst nach dem Melken gelobt wird. Damit die Milch den Melkern so gut wie möglich zufließen kann, muß die Melkmaschine so eingestellt werden, daß die Milch den Melkern so gut wie möglich zufließen kann.

**Zum Schlachten bestimmte Rindern**  
Zum Schlachten bestimmte Rindern sind im besten eigne, die hierzu nötigen Mittel. Zum Schlachten bestimmte Rindern sind im besten eigne, die hierzu nötigen Mittel.

stens nicht mehr im Verhältnis zum Futterverbrauch, und in dem genannten Alter geben die Tiere auch weniger Ertrag. Die Tiere, die im letzten Jahre aus dem Boden kamen, sind im besten eigne, die hierzu nötigen Mittel.

**Die Zucht von Zierpflanzen**  
Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus. In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus.

**Im Sommergarten**  
In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus. In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus.

**Im Immergrün**  
In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus. In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus.

**Im Sommergarten**  
In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus. In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus.

**Im Sommergarten**  
In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus. In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus.

**Im Sommergarten**  
In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus. In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus.

**Im Sommergarten**  
In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus. In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus.

**Im Sommergarten**  
In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus. In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus.

**Im Sommergarten**  
In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus. In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus.

**Im Sommergarten**  
In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus. In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus.

## Der Garten im Monat Mai

Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus. In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus.

**Im Sommergarten**  
In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus. In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus.

**Im Sommergarten**  
In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus. In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus.

**Im Sommergarten**  
In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus. In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus.

**Im Sommergarten**  
In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus. In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus.

**Im Sommergarten**  
In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus. In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus.

**Im Sommergarten**  
In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus. In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus.

## Der Garten im Monat Mai

Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus. In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus.

**Im Sommergarten**  
In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus. In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus.

**Im Sommergarten**  
In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus. In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus.

**Im Sommergarten**  
In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus. In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus.

**Im Sommergarten**  
In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus. In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus.

**Im Sommergarten**  
In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus. In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus.

**Im Sommergarten**  
In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus. In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus.

## Der Garten im Monat Mai

Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus. In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus.

**Im Sommergarten**  
In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus. In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus.

**Im Sommergarten**  
In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus. In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus.

**Im Sommergarten**  
In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus. In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus.

**Im Sommergarten**  
In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus. In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus.

**Im Sommergarten**  
In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus. In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus.

**Im Sommergarten**  
In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus. In diesem Monat sind folgende Arbeiten zu erledigen: Die Zucht von Zierpflanzen ist ein wichtiger Teil des Gartenbaus.









Am 20. April entschlief während seines Aufenthaltes in Berlin-Tempelhof ganz unerwartet unser lieber, treusorgender Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

# Wilhelm Sourell

Verwaltungs-Oberinspektor i.R.

im 68. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetribt an  
**Erlich Sourell**  
**Margarete Banse geb. Sourell**  
**Heinz Sourell**  
**Bernhard Sourell als Enkel**

Merseburg, den 26. April 1935.

Die Einäschung hat am 25. April im Krematorium zu Berlin-Wilmersdorf stattgefunden.

## Kirchliche Nachrichten

**Sonntag, 28. April 1935**  
(Quasimodo).

**Evangelische Gemeinden.**

Kollekte für die evangel. Arbeit im Auslandsdienst.

**Dom, 10 Uhr:** Sup. Verkündigung.

**Stadtkirche, 10 Uhr:** Pastor von Stroh.

**Altendorf, 10 Uhr:** R. Scheide.

**Neumarkt, 10 Uhr:** Gottesdienst. Feier der goldenen Konfirmation (Pastor Franke).

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Gemeindefest.

**Donnerstag, 10 1/2 Uhr:** Bibelstunde in der „Herberge zur Heimat“.

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Predigt.

**Stadtkirche, 10 Uhr:** Pastor von Stroh.

**Altendorf, 10 Uhr:** R. Scheide.

**Neumarkt, 10 Uhr:** Gottesdienst. Feier der goldenen Konfirmation (Pastor Franke).

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Gemeindefest.

**Donnerstag, 10 1/2 Uhr:** Bibelstunde in der „Herberge zur Heimat“.

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Predigt.

**Stadtkirche, 10 Uhr:** Pastor von Stroh.

**Altendorf, 10 Uhr:** R. Scheide.

**Neumarkt, 10 Uhr:** Gottesdienst. Feier der goldenen Konfirmation (Pastor Franke).

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Gemeindefest.

**Donnerstag, 10 1/2 Uhr:** Bibelstunde in der „Herberge zur Heimat“.

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Predigt.

**Stadtkirche, 10 Uhr:** Pastor von Stroh.

**Altendorf, 10 Uhr:** R. Scheide.

**Neumarkt, 10 Uhr:** Gottesdienst. Feier der goldenen Konfirmation (Pastor Franke).

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Gemeindefest.

**Donnerstag, 10 1/2 Uhr:** Bibelstunde in der „Herberge zur Heimat“.

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Predigt.

**Stadtkirche, 10 Uhr:** Pastor von Stroh.

**Altendorf, 10 Uhr:** R. Scheide.

**Neumarkt, 10 Uhr:** Gottesdienst. Feier der goldenen Konfirmation (Pastor Franke).

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Gemeindefest.

**Donnerstag, 10 1/2 Uhr:** Bibelstunde in der „Herberge zur Heimat“.

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Predigt.

**Stadtkirche, 10 Uhr:** Pastor von Stroh.

**Altendorf, 10 Uhr:** R. Scheide.

**Neumarkt, 10 Uhr:** Gottesdienst. Feier der goldenen Konfirmation (Pastor Franke).

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Gemeindefest.

**Donnerstag, 10 1/2 Uhr:** Bibelstunde in der „Herberge zur Heimat“.

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Predigt.

**Stadtkirche, 10 Uhr:** Pastor von Stroh.

**Altendorf, 10 Uhr:** R. Scheide.

**Neumarkt, 10 Uhr:** Gottesdienst. Feier der goldenen Konfirmation (Pastor Franke).

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Gemeindefest.

**Donnerstag, 10 1/2 Uhr:** Bibelstunde in der „Herberge zur Heimat“.

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Predigt.

**Stadtkirche, 10 Uhr:** Pastor von Stroh.

**Altendorf, 10 Uhr:** R. Scheide.

**Neumarkt, 10 Uhr:** Gottesdienst. Feier der goldenen Konfirmation (Pastor Franke).

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Gemeindefest.

**Donnerstag, 10 1/2 Uhr:** Bibelstunde in der „Herberge zur Heimat“.

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Predigt.

**Stadtkirche, 10 Uhr:** Pastor von Stroh.

**Altendorf, 10 Uhr:** R. Scheide.

**Neumarkt, 10 Uhr:** Gottesdienst. Feier der goldenen Konfirmation (Pastor Franke).

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Gemeindefest.

**Donnerstag, 10 1/2 Uhr:** Bibelstunde in der „Herberge zur Heimat“.

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Predigt.

**Stadtkirche, 10 Uhr:** Pastor von Stroh.

**Altendorf, 10 Uhr:** R. Scheide.

**Neumarkt, 10 Uhr:** Gottesdienst. Feier der goldenen Konfirmation (Pastor Franke).

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Gemeindefest.

**Donnerstag, 10 1/2 Uhr:** Bibelstunde in der „Herberge zur Heimat“.

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Predigt.

**Stadtkirche, 10 Uhr:** Pastor von Stroh.

**Altendorf, 10 Uhr:** R. Scheide.

**Neumarkt, 10 Uhr:** Gottesdienst. Feier der goldenen Konfirmation (Pastor Franke).

**Evangelische Gemeinden.**

Kollekte für die evangel. Arbeit im Auslandsdienst.

**Dom, 10 Uhr:** Sup. Verkündigung.

**Stadtkirche, 10 Uhr:** Pastor von Stroh.

**Altendorf, 10 Uhr:** R. Scheide.

**Neumarkt, 10 Uhr:** Gottesdienst. Feier der goldenen Konfirmation (Pastor Franke).

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Gemeindefest.

**Donnerstag, 10 1/2 Uhr:** Bibelstunde in der „Herberge zur Heimat“.

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Predigt.

**Stadtkirche, 10 Uhr:** Pastor von Stroh.

**Altendorf, 10 Uhr:** R. Scheide.

**Neumarkt, 10 Uhr:** Gottesdienst. Feier der goldenen Konfirmation (Pastor Franke).

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Gemeindefest.

**Donnerstag, 10 1/2 Uhr:** Bibelstunde in der „Herberge zur Heimat“.

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Predigt.

**Stadtkirche, 10 Uhr:** Pastor von Stroh.

**Altendorf, 10 Uhr:** R. Scheide.

**Neumarkt, 10 Uhr:** Gottesdienst. Feier der goldenen Konfirmation (Pastor Franke).

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Gemeindefest.

**Donnerstag, 10 1/2 Uhr:** Bibelstunde in der „Herberge zur Heimat“.

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Predigt.

**Stadtkirche, 10 Uhr:** Pastor von Stroh.

**Altendorf, 10 Uhr:** R. Scheide.

**Neumarkt, 10 Uhr:** Gottesdienst. Feier der goldenen Konfirmation (Pastor Franke).

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Gemeindefest.

**Donnerstag, 10 1/2 Uhr:** Bibelstunde in der „Herberge zur Heimat“.

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Predigt.

**Stadtkirche, 10 Uhr:** Pastor von Stroh.

**Altendorf, 10 Uhr:** R. Scheide.

**Neumarkt, 10 Uhr:** Gottesdienst. Feier der goldenen Konfirmation (Pastor Franke).

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Gemeindefest.

**Donnerstag, 10 1/2 Uhr:** Bibelstunde in der „Herberge zur Heimat“.

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Predigt.

**Stadtkirche, 10 Uhr:** Pastor von Stroh.

**Altendorf, 10 Uhr:** R. Scheide.

**Neumarkt, 10 Uhr:** Gottesdienst. Feier der goldenen Konfirmation (Pastor Franke).

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Gemeindefest.

**Donnerstag, 10 1/2 Uhr:** Bibelstunde in der „Herberge zur Heimat“.

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Predigt.

**Stadtkirche, 10 Uhr:** Pastor von Stroh.

**Altendorf, 10 Uhr:** R. Scheide.

**Neumarkt, 10 Uhr:** Gottesdienst. Feier der goldenen Konfirmation (Pastor Franke).

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Gemeindefest.

**Donnerstag, 10 1/2 Uhr:** Bibelstunde in der „Herberge zur Heimat“.

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Predigt.

**Stadtkirche, 10 Uhr:** Pastor von Stroh.

**Altendorf, 10 Uhr:** R. Scheide.

**Neumarkt, 10 Uhr:** Gottesdienst. Feier der goldenen Konfirmation (Pastor Franke).

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Gemeindefest.

**Donnerstag, 10 1/2 Uhr:** Bibelstunde in der „Herberge zur Heimat“.

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Predigt.

**Stadtkirche, 10 Uhr:** Pastor von Stroh.

**Altendorf, 10 Uhr:** R. Scheide.

**Neumarkt, 10 Uhr:** Gottesdienst. Feier der goldenen Konfirmation (Pastor Franke).

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Gemeindefest.

**Donnerstag, 10 1/2 Uhr:** Bibelstunde in der „Herberge zur Heimat“.

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Predigt.

**Stadtkirche, 10 Uhr:** Pastor von Stroh.

**Altendorf, 10 Uhr:** R. Scheide.

**Neumarkt, 10 Uhr:** Gottesdienst. Feier der goldenen Konfirmation (Pastor Franke).

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Gemeindefest.

**Donnerstag, 10 1/2 Uhr:** Bibelstunde in der „Herberge zur Heimat“.

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Predigt.

**Stadtkirche, 10 Uhr:** Pastor von Stroh.

**Altendorf, 10 Uhr:** R. Scheide.

**Neumarkt, 10 Uhr:** Gottesdienst. Feier der goldenen Konfirmation (Pastor Franke).

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Gemeindefest.

**Donnerstag, 10 1/2 Uhr:** Bibelstunde in der „Herberge zur Heimat“.

**Kirchliche Nachrichten**

**Sonntag, 28. April 1935**  
(Quasimodo).

**Evangelische Gemeinden.**

Kollekte für die evangel. Arbeit im Auslandsdienst.

**Dom, 10 Uhr:** Sup. Verkündigung.

**Stadtkirche, 10 Uhr:** Pastor von Stroh.

**Altendorf, 10 Uhr:** R. Scheide.

**Neumarkt, 10 Uhr:** Gottesdienst. Feier der goldenen Konfirmation (Pastor Franke).

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Gemeindefest.

**Donnerstag, 10 1/2 Uhr:** Bibelstunde in der „Herberge zur Heimat“.

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Predigt.

**Stadtkirche, 10 Uhr:** Pastor von Stroh.

**Altendorf, 10 Uhr:** R. Scheide.

**Neumarkt, 10 Uhr:** Gottesdienst. Feier der goldenen Konfirmation (Pastor Franke).

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Gemeindefest.

**Donnerstag, 10 1/2 Uhr:** Bibelstunde in der „Herberge zur Heimat“.

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Predigt.

**Stadtkirche, 10 Uhr:** Pastor von Stroh.

**Altendorf, 10 Uhr:** R. Scheide.

**Neumarkt, 10 Uhr:** Gottesdienst. Feier der goldenen Konfirmation (Pastor Franke).

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Gemeindefest.

**Donnerstag, 10 1/2 Uhr:** Bibelstunde in der „Herberge zur Heimat“.

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Predigt.

**Stadtkirche, 10 Uhr:** Pastor von Stroh.

**Altendorf, 10 Uhr:** R. Scheide.

**Neumarkt, 10 Uhr:** Gottesdienst. Feier der goldenen Konfirmation (Pastor Franke).

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Gemeindefest.

**Donnerstag, 10 1/2 Uhr:** Bibelstunde in der „Herberge zur Heimat“.

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Predigt.

**Stadtkirche, 10 Uhr:** Pastor von Stroh.

**Altendorf, 10 Uhr:** R. Scheide.

**Neumarkt, 10 Uhr:** Gottesdienst. Feier der goldenen Konfirmation (Pastor Franke).

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Gemeindefest.

**Donnerstag, 10 1/2 Uhr:** Bibelstunde in der „Herberge zur Heimat“.

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Predigt.

**Stadtkirche, 10 Uhr:** Pastor von Stroh.

**Altendorf, 10 Uhr:** R. Scheide.

**Neumarkt, 10 Uhr:** Gottesdienst. Feier der goldenen Konfirmation (Pastor Franke).

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Gemeindefest.

**Donnerstag, 10 1/2 Uhr:** Bibelstunde in der „Herberge zur Heimat“.

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Predigt.

**Stadtkirche, 10 Uhr:** Pastor von Stroh.

**Altendorf, 10 Uhr:** R. Scheide.

**Neumarkt, 10 Uhr:** Gottesdienst. Feier der goldenen Konfirmation (Pastor Franke).

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Gemeindefest.

**Donnerstag, 10 1/2 Uhr:** Bibelstunde in der „Herberge zur Heimat“.

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Predigt.

**Stadtkirche, 10 Uhr:** Pastor von Stroh.

**Altendorf, 10 Uhr:** R. Scheide.

**Neumarkt, 10 Uhr:** Gottesdienst. Feier der goldenen Konfirmation (Pastor Franke).

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Gemeindefest.

**Donnerstag, 10 1/2 Uhr:** Bibelstunde in der „Herberge zur Heimat“.

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Predigt.

**Stadtkirche, 10 Uhr:** Pastor von Stroh.

**Altendorf, 10 Uhr:** R. Scheide.

**Neumarkt, 10 Uhr:** Gottesdienst. Feier der goldenen Konfirmation (Pastor Franke).

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Gemeindefest.

**Donnerstag, 10 1/2 Uhr:** Bibelstunde in der „Herberge zur Heimat“.

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Predigt.

**Stadtkirche, 10 Uhr:** Pastor von Stroh.

**Altendorf, 10 Uhr:** R. Scheide.

**Neumarkt, 10 Uhr:** Gottesdienst. Feier der goldenen Konfirmation (Pastor Franke).

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Gemeindefest.

**Donnerstag, 10 1/2 Uhr:** Bibelstunde in der „Herberge zur Heimat“.

**Dom, Sonntag, 20 Uhr:** Predigt.

**Stadtkirche, 10 Uhr:** Pastor von Stroh.

**Altendorf, 10 Uhr:** R. Scheide.

**Neumarkt, 10 Uhr:** Gottesdienst. Feier der goldenen Konfirmation (Pastor Franke).

Für die uns anlässlich der Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit danken wir herzlich.

**Bäckermeister Paul Robitzsch und Frau**  
Olga geb. Hoffner  
Kelpisch, Otmern 1935.

Für die uns von unserer Silbernen Hochzeit in so reichem Maße Anteil gemessenen Ehrungen und die vielen, herrlichen Blumen und Blumenpenden danken wir hiermit allen lieben Freunden und Bekannten auf das herzlichste. Insbesondere unseren tiefempfindenden Dank meinen lieben Kollegen u. Nierenberg u. Limberg für die uns zuteil gewordenen, ganz überaus schöne Ehrung. Otta Höpfer u. Frau Schlabach, d. 25. April 1935.

Für die uns anlässlich unserer goldenen Hochzeit dargebrachten Glückwünsche, Blumen und Geschenke lagern wir allen Freunden und Bekannten, insbesondere der Rundsicht unserer Eltern, herzlichsten Dank.

**Christina Wiebig u. Frau**  
Merseburg, Otmern 1935.

Für die zahlreichen Glückwünsche anlässlich unserer Vermählung lagern wir allen Freunden und Bekannten, insbesondere der Rundsicht unserer Eltern, herzlichsten Dank.

**Sonathin Rath jun. u. Frau**  
Frankleben, den 26. April 1935.

**Naturheilkundiger Knötel**  
jeden Montag von 16-18 Uhr, Dienstag von 8-12 Uhr in Merseburg, Breite Str. 13 (Eingang Kreuzstraße). Fläschchen Früh-Urin mitbringen.

**Ich bin beim Landgericht in Halle/S. zur Rechtsanwaltschaft zugelassen**  
Merseburg, den 27. April 1935.

**Rechtsanwalt Kramm**  
Merseburg, Adolf-Mitter-Str. 1

**Bienenverkäufer in Naujaß.**  
Am Dienstag, den 30. April 1935, mittags 10 Uhr, sollen 32 Margen Bienen, den Vereinten Schweißbienen Obergehörig, im Bezirke des Meißelhofes, auf 3 Jahre, nebst deren Verbindungen im Termin.

**Barlehen an jedermann!**  
für alle Zwecke (außer Bauzwecke) dch. Zweckparierung von RM 200,- bis 1000,-. Monatsrat. Z. 2, R. für 24, 36, 48, 60, 72, 84, 96, 108, 120, 132

**Saal für 1. Mai**  
noch frei!  
zu erfragen in der Geschäftsst. d. 231.

**Schlafzimmer**  
Nachdem mir die gezeichneten Möbel von der Firma Emil Schüge angekauft wurden, sind sie mit bestem Preis, auch meine Tochter und ihr Gemahl, ohne vorher selbstig gesehen zu haben, teilweise hoch bezahlt und können Reklame damit machen.

Schreibt mir am 15. April 1935 Herr Emil Hengel, Unterförsterei bei Eisleben, Postfach 22.  
So lassen u. werden auch Sie erziehen! - Sehen Sie sich z. B. unbedingt mein so gern gekauftes

**Wohlfühlen-Schlafzimmer**  
echt Eiche, furniert, mit Aufbaum abgesetzt, an!  
Es lohnt sich! Sie wissen dann, warum gerade dieses Modell so viel begeisterte Befürworter findet.

Dabei ist es ja so preiswert:  
1. Schrank (1/2 Bänke, 1/2 Kleiderkasten), 1.200,- ab 47,-  
2. Bett mit Matratze, 1.200,- ab 47,-  
3. Spiegel, 1.200,- ab 47,-  
4. Nachtschrank, 2.200,- ab 47,-  
5. Kommode, 1.200,- ab 47,-  
6. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
7. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
8. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
9. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
10. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
11. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
12. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
13. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
14. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
15. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
16. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
17. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
18. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
19. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
20. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
21. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
22. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
23. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
24. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
25. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
26. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
27. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
28. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
29. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
30. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
31. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
32. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
33. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
34. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
35. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
36. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
37. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
38. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
39. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
40. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
41. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
42. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
43. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
44. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
45. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
46. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
47. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
48. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
49. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
50. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
51. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
52. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
53. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
54. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
55. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
56. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
57. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
58. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
59. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
60. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
61. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
62. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
63. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
64. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
65. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
66. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
67. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
68. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
69. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
70. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
71. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
72. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
73. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
74. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
75. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
76. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
77. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
78. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
79. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
80. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
81. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
82. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
83. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
84. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
85. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
86. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
87. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
88. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
89. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
90. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
91. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
92. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
93. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
94. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
95. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
96. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
97. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
98. Stuhl, 1.200,- ab 47,-  
99. Tisch, 1.200,- ab 47,-  
100. Stuhl, 1.200,- ab 47,-

**Die Deutsche Kurzfchrift**  
Ist von dem für die Kurzfchrift allein zuständigen Reichs- und Preussischen Minister des Innern als einzige für Deutschland amtlich anerkannt.  
Ihre Kenntnis wird grundsätzlich von jedem Beamten, Beamtenanwärter und Angestellten im Verwaltungsamt verlangt. Auch in der Wirtschaft verlangt man überall die Kenntnis der Deutschen Kurzfchrift.  
Ein neuer Anfängerlehrgang in Deutscher Kurzfchrift beginnt am Dienstag, d. 30. April, um 20 Uhr in der Mittelschule.  
Anmeldung bei Beginn des Unterrichts.  
Deutscher Stenografen-Verein.  
Eröffnung am 1. Mai

**Leuna TO-BU Leuna**  
Ab Sonntag bis einschließlich 1. Mai  
Die beste deutsche  
**Bauern - Komödie**  
In den Hauptrollen:  
**Marianne Hoppe**  
**Marieluise Claudius**  
Hilf Eichen  
Walter Eichen  
Mit dem bekannten Schauspieler:  
**Hein Spielt abends so schön auf dem Schifferkranter**  
Die Jugend hat Zutritt!  
Sonnt. 4, 6.10, 8.30, Werkt. 7, 8.30  
Am 1. Mai 8 u. 8.30 Uhr

**Kammerlichtspiele**  
Ab Sonntag! - Victor McCaughey, der ausgesprochenste Köhler von 5 Kontinenten in deutscher Sprache  
**Hafengasse Nr. 4**  
Der kennt ihn nicht aus der Stammkammer, den sympathischen und doch rauchpfeifenliebenden Köhler, der einmal er keine ganze Kamme, ein Film voll Tempo, Genialität und Spannung. Alles andere sagt der Titel. - Im B e i r g a r t m :  
**Selbstmord des Heiteren**  
heute, Sonntag, letzter Tag! Karrell Wittlich, der bekannte Sänger der Berliner Singsänger, in Stimme der Heiteren, Kaffeehausmusik 6 Uhr, Anf. 7 u. 9 Uhr. Sonntag Anfang 1/2 5 Uhr.

**Parkbad**  
Eigentümlich-Ausstellung  
Modelle und Zeichnungen  
im Schaufenster der Firma Schüge,  
Entenplan  
Anfahrt: 234. Arthur Dorfhuber,  
Merseburg, Bismarckstr. 25

**Oster-Kleinnmesse in Leipzig**  
- Wegplatz am Frankfurter Tor -  
Verkaufsmesse, Befestigungen, neuartige Fahrzeugteile, zahlreiche Lebensmittellieferanten, Festpreis-  
Niederpreiswerke  
2., 9., 15. und 18. Mai, 16 Uhr; Vollsonntage der Fuhrkabinen Eivina Wilson  
8. Mai: großer Rinfahrt

**Die Anzeige ist das beste Werbemittel**  
Eine gute  
**Chem. Reinigung**  
erspart Neuschaffung  
Verderben Sie nicht durch Selbstwäsche oder Selbsttrocknen Ihre teuren Kleidungsstücke  
**Wir helfen gut, preiswert, schnell!**  
Fennr 2787  
Vereinigter  
Färbereien und Wäscherien  
Laden in Merseburg: Markt 15  
Annahme in Leuna: Kaufhaus Karl Klippel,  
Kaufhausstraße 4, Fennr 2486

**Stellmacherei**  
meines verstorbenen Vaters, Franz Winter, welcher führe und bitte die werke Kaufschaft mich mit bestem Vertrauen zu beehren was Sie meinem Vater entgegen gebracht haben und mich in meinem Unternehmen zu unterstützen

**Hermann Winter**  
Stellmachereimeister, Merseburg, Windberg 1.

**Schützenhaus**  
Sonntag, den 28. 4. (Klein-Ostern)  
nachmittags Unterhaltungskonzert!  
Abends 7.30  
Sonntag, den 1. Mai, nachmittags 15.30 Uhr  
Beginn der diesjährigen  
Mitwoch-Gartenkonzerte  
Es spielt der gesamte Musikzug des Arbeitszuges 14 unter pers. Leitung von M.-3. Führer G. Schmidt.  
Eintritt frei!

**Schütze** Inhaber  
H. Gieseler  
Merseburg, Entenplan 9, T. 2927  
Das unbefristete leistungsfähige Haus!

**Radio-Reparaturen**  
aller Art schnell,  
billig u. gut, meist  
Probefahrt!  
Radio-Sentrale  
Waldheim  
Obere Burgstr. 11  
Telefon 2884.

**Gemüsepflanzen**  
gut u. preisw. emp.  
Gärtner Schmidt  
Lennauer Straße 2  
binter dem Kalina  
Inseriert in „M.K.“

**Optik Photo** nur vom Fachmann  
**Herbert Fischer**  
geprüfter Optikermeister  
Merseburg, Markt 20  
Lieferant aller Krankenkassen

**Wohnung! Wohnung!**  
Alle vorkommenden  
**Lohnfahrten**  
führt schnellsten und billig aus  
**Karl Hempel jun.**  
Waldendorf 17

**Zum 1. Mai**  
keine Feier  
ohne Wein  
von Meier!  
nur  
Schmale Str. 8

**DKW**  
Sieg auf Sieg!  
Wo DKW startet, dort wird gesiegt. Verfolgen Sie alle Veranstaltungen, große Rennen und auch kleine, klubfahrten. DKW immer Sieger! Besichtigen Sie die neuen Modelle von 24 345,- an.

**Rundfunk-Programm**  
Reichsfender Leipzig  
28.2. Juchendender Dresden 20.8  
Leipzig: Sonntag, 28. April  
6.35: Bremen: Landestheater. Das große Gelächte vom Bremer Markt. - 8.00: Dresden: Morgenfeier. - 8.30: Dresden: Dreieinigkeitsspiel von Johann Sebastian Bach. - 9.20: Sendung: 5.55: Tagesprogramm. - 10.00: Das ewige Reich d. Deutschen. - 10.30: Sendung: - 11.00: Das Reich der Erde. - 11.30: Sendung: - 12.00: Das Reich der Erde. - 12.30: Sendung: - 13.00: Sendung: - 13.30: Sendung: - 14.00: Sendung: - 14.30: Sendung: - 15.00: Sendung: - 15.30: Sendung: - 16.00: Sendung: - 16.30: Sendung: - 17.00: Sendung: - 17.30: Sendung: - 18.00: Sendung: - 18.30: Sendung: - 19.00: Sendung: - 19.30: Sendung: - 20.00: Sendung: - 20.30: Sendung: - 21.00: Sendung: - 21.30: Sendung: - 22.00: Sendung: - 22.30: Sendung: - 23.00: Sendung: - 23.30: Sendung: - 24.00: Sendung: - 24.30: Sendung: - 25.00: Sendung: - 25.30: Sendung: - 26.00: Sendung: - 26.30: Sendung: - 27.00: Sendung: - 27.30: Sendung: - 28.00: Sendung: - 28.30: Sendung: - 29.00: Sendung: - 29.30: Sendung: - 30.00: Sendung: - 30.30: Sendung: - 31.00: Sendung: - 31.30: Sendung: - 32.00: Sendung: - 32.30: Sendung: - 33.00: Sendung: - 33.30: Sendung: - 34.00: Sendung: - 34.30: Sendung: - 35.00: Sendung: - 35.30: Sendung: - 36.00: Sendung: - 36.30: Sendung: - 37.00: Sendung: - 37.30: Sendung: - 38.00: Sendung: - 38.30: Sendung: - 39.00: Sendung: - 39.30: Sendung: - 40.00: Sendung: - 40.30: Sendung: - 41.00: Sendung: - 41.30: Sendung: - 42.00: Sendung: - 42.30: Sendung: - 43.00: Sendung: - 43.30: Sendung: - 44.00: Sendung: - 44.30: Sendung: - 45.00: Sendung: - 45.30: Sendung: - 46.00: Sendung: - 46.30: Sendung: - 47.00: Sendung: - 47.30: Sendung: - 48.00: Sendung: - 48.30: Sendung: - 49.00: Sendung: - 49.30: Sendung: - 50.00: Sendung: - 50.30: Sendung: - 51.00: Sendung: - 51.30: Sendung: - 52.00: Sendung: - 52.30: Sendung: - 53.00: Sendung: - 53.30: Sendung: - 54.00: Sendung: - 54.30: Sendung: - 55.00: Sendung: - 55.30: Sendung: - 56.00: Sendung: - 56.30: Sendung: - 57.00: Sendung: - 57.30: Sendung: - 58.00: Sendung: - 58.30: Sendung: - 59.00: Sendung: - 59.30: Sendung: - 60.00: Sendung: - 60.30: Sendung: - 61.00: Sendung: - 61.30: Sendung: - 62.00: Sendung: - 62.30: Sendung: - 63.00: Sendung: - 63.30: Sendung: - 64.00: Sendung: - 64.30: Sendung: - 65.00: Sendung: - 65.30: Sendung: - 66.00: Sendung: - 66.30: Sendung: - 67.00: Sendung: - 67.30: Sendung: - 68.00: Sendung: - 68.30: Sendung: - 69.00: Sendung: - 69.30: Sendung: - 70.00: Sendung: - 70.30: Sendung: - 71.00: Sendung: - 71.30: Sendung: - 72.00: Sendung: - 72.30: Sendung: - 73.00: Sendung: - 73.30: Sendung: - 74.00: Sendung: - 74.30: Sendung: - 75.00: Sendung: - 75.30: Sendung: - 76.00: Sendung: - 76.30: Sendung: - 77.00: Sendung: - 77.30: Sendung: - 78.00: Sendung: - 78.30: Sendung: - 79.00: Sendung: - 79.30: Sendung: - 80.00: Sendung: - 80.30: Sendung: - 81.00: Sendung: - 81.30: Sendung: - 82.00: Sendung: - 82.30: Sendung: - 83.00: Sendung: - 83.30: Sendung: - 84.00: Sendung: - 84.30: Sendung: - 85.00: Sendung: - 85.30: Sendung: - 86.00: Sendung: - 86.30: Sendung: - 87.00: Sendung: - 87.30: Sendung: - 88.00: Sendung: - 88.30: Sendung: - 89.00: Sendung: - 89.30: Sendung: - 90.00: Sendung: - 90.30: Sendung: - 91.00: Sendung: - 91.30: Sendung: - 92.00: Sendung: - 92.30: Sendung: - 93.00: Sendung: - 93.30: Sendung: - 94.00: Sendung: - 94.30: Sendung: - 95.00: Sendung: - 95.30: Sendung: - 96.00: Sendung: - 96.30: Sendung: - 97.00: Sendung: - 97.30: Sendung: - 98.00: Sendung: - 98.30: Sendung: - 99.00: Sendung: - 99.30: Sendung: - 100.00: Sendung: - 100.30: Sendung: - 101.00: Sendung: - 101.30: Sendung: - 102.00: Sendung: - 102.30: Sendung: - 103.00: Sendung: - 103.30: Sendung: - 104.00: Sendung: - 104.30: Sendung: - 105.00: Sendung: - 105.30: Sendung: - 106.00: Sendung: - 106.30: Sendung: - 107.00: Sendung: - 107.30: Sendung: - 108.00: Sendung: - 108.30: Sendung: - 109.00: Sendung: - 109.30: Sendung: - 110.00: Sendung: - 110.30: Sendung: - 111.00: Sendung: - 111.30: Sendung: - 112.00: Sendung: - 112.30: Sendung: - 113.00: Sendung: - 113.30: Sendung: - 114.00: Sendung: - 114.30: Sendung: - 115.00: Sendung: - 115.30: Sendung: - 116.00: Sendung: - 116.30: Sendung: - 117.00: Sendung: - 117.30: Sendung: - 118.00: Sendung: - 118.30: Sendung: - 119.00: Sendung: - 119.30: Sendung: - 120.00: Sendung: - 120.30: Sendung: - 121.00: Sendung: - 121.30: Sendung: - 122.00: Sendung: - 122.30: Sendung: - 123.00: Sendung: - 123.30: Sendung: - 124.00: Sendung: - 124.30: Sendung: - 125.00: Sendung: - 125.30: Sendung: - 126.00: Sendung: - 126.30: Sendung: - 127.00: Sendung: - 127.30: Sendung: - 128.00: Sendung: - 128.30: Sendung: - 129.00: Sendung: - 129.30: Sendung: - 130.00: Sendung: - 130.30: Sendung: - 131.00: Sendung: - 131.30: Sendung: - 132.00: Sendung: - 132.30: Sendung: - 133.00: Sendung: - 133.30: Sendung: - 134.00: Sendung: - 134.30: Sendung: - 135.00: Sendung: - 135.30: Sendung: - 136.00: Sendung: - 136.30: Sendung: - 137.00: Sendung: - 137.30: Sendung: - 138.00: Sendung: - 138.30: Sendung: - 139.00: Sendung: - 139.30: Sendung: - 140.00: Sendung: - 140.30: Sendung: - 141.00: Sendung: - 141.30: Sendung: - 142.00: Sendung: - 142.30: Sendung: - 143.00: Sendung: - 143.30: Sendung: - 144.00: Sendung: - 144.30: Sendung: - 145.00: Sendung: - 145.30: Sendung: - 146.00: Sendung: - 146.30: Sendung: - 147.00: Sendung: - 147.30: Sendung: - 148.00: Sendung: - 148.30: Sendung: - 149.00: Sendung: - 149.30: Sendung: - 150.00: Sendung: - 150.30: Sendung: - 151.00: Sendung: - 151.30: Sendung: - 152.00: Sendung: - 152.30: Sendung: - 153.00: Sendung: - 153.30: Sendung: - 154.00: Sendung: - 154.30: Sendung: - 155.00: Sendung: - 155.30: Sendung: - 156.00: Sendung: - 156.30: Sendung: - 157.00: Sendung: - 157.30: Sendung: - 158.00: Sendung: - 158.30: Sendung: - 159.00: Sendung: - 159.30: Sendung: - 160.00: Sendung: - 160.30: Sendung: - 161.00: Sendung: - 161.30: Sendung: - 162.00: Sendung: - 162.30: Sendung: - 163.00: Sendung: - 163.30: Sendung: - 164.00: Sendung: - 164.30: Sendung: - 165.00: Sendung: - 165.30: Sendung: - 166.00: Sendung: - 166.30: Sendung: - 167.00: Sendung: - 167.30: Sendung: - 168.00: Sendung: - 168.30: Sendung: - 169.00: Sendung: - 169.30: Sendung: - 170.00: Sendung: - 170.30: Sendung: - 171.00: Sendung: - 171.30: Sendung: - 172.00: Sendung: - 172.30: Sendung: - 173.00: Sendung: - 173.30: Sendung: - 174.00: Sendung: - 174.30: Sendung: - 175.00: Sendung: - 175.30: Sendung: - 176.00: Sendung: - 176.30: Sendung: - 177.00: Sendung: - 177.30: Sendung: - 178.00: Sendung: - 178.30: Sendung: - 179.00: Sendung: - 179.30: Sendung: - 180.00: Sendung: - 180.30: Sendung: - 181.00: Sendung: - 181.30: Sendung: - 182.00: Sendung: - 182.30: Sendung: - 183.00: Sendung: - 183.30: Sendung: - 184.00: Sendung: - 184.30: Sendung: - 185.00: Sendung: - 185.30: Sendung: - 186.00: Sendung: - 186.30: Sendung: - 187.00: Sendung: - 187.30: Sendung: - 188.00: Sendung: - 188.30: Sendung: - 189.00: Sendung: - 189.30: Sendung: - 190.00: Sendung: - 190.30: Sendung: - 191.00: Sendung: - 191.30: Sendung: - 192.00: Sendung: - 192.30: Sendung: - 193.00: Sendung: - 193.30: Sendung: - 194.00: Sendung: - 194.30: Sendung: - 195.00: Sendung: - 195.30: Sendung: - 196.00: Sendung: - 196.30: Sendung: - 197.00: Sendung: - 197.30: Sendung: - 198.00: Sendung: - 198.30: Sendung: - 199.00: Sendung: - 199.30: Sendung: - 200.00: Sendung: - 200.30: Sendung: - 201.00: Sendung: - 201.30: Sendung: - 202.00: Sendung: - 202.30: Sendung: - 203.00: Sendung: - 203.30: Sendung: - 204.00: Sendung: - 204.30: Sendung: - 205.00: Sendung: - 205.30: Sendung: - 206.00: Sendung: - 206.30: Sendung: - 207.00: Sendung: - 207.30: Sendung: - 208.00: Sendung: - 208.30: Sendung: - 209.00: Sendung: - 209.30: Sendung: - 210.00: Sendung: - 210.30: Sendung: - 211.00: Sendung: - 211.30: Sendung: - 212.00: Sendung: - 212.30: Sendung: - 213.00: Sendung: - 213.30: Sendung: - 214.00: Sendung: - 214.30: Sendung: - 215.00: Sendung: - 215.30: Sendung: - 216.00: Sendung: - 216.30: Sendung: - 217.00: Sendung: - 217.30: Sendung: - 218.00: Sendung: - 218.30: Sendung: - 219.00: Sendung: - 219.30: Sendung: - 220.00: Sendung: - 220.30: Sendung: - 221.00: Sendung: - 221.30: Sendung: - 222.00: Sendung: - 222.30: Sendung: - 223.00: Sendung: - 223.30: Sendung: - 224.00: Sendung: - 224.30: Sendung: - 225.00: Sendung: - 225.30: Sendung: - 226.00: Sendung: - 226.30: Sendung: - 227.00: Sendung: - 227.30: Sendung: - 228.00: Sendung: - 228.30: Sendung: - 229.00: Sendung: - 229.30: Sendung: - 230.00: Sendung: - 230.30: Sendung: - 231.00: Sendung: - 231.30: Sendung: - 232.00: Sendung: - 232.30: Sendung: - 233.00: Sendung: - 233.30: Sendung: - 234.00: Sendung: - 234.30: Sendung: - 235.00: Sendung: - 235.30: Sendung: - 236.00: Sendung: - 236.30: Sendung: - 237.00: Sendung: - 237.30: Sendung: - 238.00: Sendung: - 238.30: Sendung: - 239.00: Sendung: - 239.30: Sendung: - 240.00: Sendung: - 240.30: Sendung: - 241.00: Sendung: - 241.30: Sendung: - 242.00: Sendung: - 242.30: Sendung: - 243.00: Sendung: - 243.30: Sendung: - 244.00: Sendung: - 244.30: Sendung: - 245.00: Sendung: - 245.30: Sendung: - 246.00: Sendung: - 246.30: Sendung: - 247.00: Sendung: - 247.30: Sendung: - 248.00: Sendung: - 248.30: Sendung: - 249.00: Sendung: - 249.30: Sendung: - 250.00: Sendung: - 250.30: Sendung: - 251.00: Sendung: - 251.30: Sendung: - 252.00: Sendung: - 252.30: Sendung: - 253.00: Sendung: - 253.30: Sendung: - 254.00: Sendung: - 254.30: Sendung: - 255.00: Sendung: - 255.30: Sendung: - 256.00: Sendung: - 256.30: Sendung: - 257.00: Sendung: - 257.30: Sendung: - 258.00: Sendung: - 258.30: Sendung: - 259.00: Sendung: - 259.30: Sendung: - 260.00: Sendung: - 260.30: Sendung: - 261.00: Sendung: - 261.30: Sendung: - 262.00: Sendung: - 262.30: Sendung: - 263.00: Sendung: - 263.30: Sendung: - 264.00: Sendung: - 264.30: Sendung: - 265.00: Sendung: - 265.30: Sendung: - 266.00: Sendung: - 266.30: Sendung: - 267.00: Sendung: - 267.30: Sendung: - 268.00: Sendung: - 268.30: Sendung: - 269.00: Sendung: - 269.30: Sendung: - 270.00: Sendung: - 270.30: Sendung: - 271.00: Sendung: - 271.30: Sendung: - 272.00: Sendung: - 272.30: Sendung: - 273.00: Sendung: - 273.30: Sendung: - 274.00: Sendung: - 274.30: Sendung: - 275.00: Sendung: - 275.30: Sendung: - 276.00: Sendung: - 276.30: Sendung: - 277.00: Sendung: - 277.30: Sendung: - 278.00: Sendung: - 278.30: Sendung: - 279.00: Sendung: - 279.30: Sendung: - 280.00: Sendung: - 280.30: Sendung: - 281.00: Sendung: - 281.30: Sendung: - 282.00: Sendung: - 282.30: Sendung: - 283.00: Sendung: - 283.30: Sendung: - 284.00: Sendung: - 284.30: Sendung: - 285.00: Sendung: - 285.30: Sendung: - 286.00: Sendung: - 286.30: Sendung: - 287.00: Sendung: - 287.30: Sendung: - 288.00: Sendung: - 288.30: Sendung: - 289.00: Sendung: - 289.30: Sendung: - 290.00: Sendung: - 290.30: Sendung: - 291.00: Sendung: - 291.30: Sendung: - 292.00: Sendung: - 292.30: Sendung: - 293.00: Sendung: - 293.30: Sendung: - 294.00: Sendung: - 294.30: Sendung: - 295.00: Sendung: - 295.30: Sendung: - 296.00: Sendung: - 296.30: Sendung: - 297.00: Sendung: - 297.30: Sendung: - 298.00: Sendung: - 298.30: Sendung: - 299.00: Sendung: - 299.30: Sendung: - 300.00: Sendung: - 300.30: Sendung: - 301.00: Sendung: - 301.30: Sendung: - 302.00: Sendung: - 302.30: Sendung: - 303.00: Sendung: - 303.30: Sendung: - 304.00: Sendung: - 304.30: Sendung: - 305.00: Sendung: - 305.30: Sendung: - 306.00: Sendung: - 306.30: Sendung: - 307.00: Sendung: - 307.30: Sendung: - 308.00: Sendung: - 308.30: Sendung: - 309.00: Sendung: - 309.30: Sendung: - 310.00: Sendung: - 310.30: Sendung: - 311.00: Sendung: - 311.30: Sendung: - 312.00: Sendung: - 312.30: Sendung: - 313.00: Sendung: - 313.30: Sendung: - 314.00: Sendung: - 314.30: Sendung: - 315.00: Sendung: - 315.30: Sendung: - 316.00: Sendung: - 316.30: Sendung: - 317.00: Sendung: - 317.30: Sendung: - 318.00: Sendung: - 318.30: Sendung: - 319.00: Sendung: - 319.30: Sendung: - 320.00: Sendung: - 320.30: Sendung: - 321.00: Sendung: - 321.30: Sendung: - 322.00: Sendung: - 322.30: Sendung: - 323.00: Sendung: - 323.30: Sendung: - 324.00: Sendung: - 324.30: Sendung: - 325.00: Sendung: - 325.30: Sendung: - 326.00: Sendung: - 326.30: Sendung: - 327.00: Sendung: - 327.30: Sendung: - 328.00: Sendung: - 328.30: Sendung: - 329.00: Sendung: - 329.30: Sendung: - 330.00: Sendung: - 330.30: Sendung: - 331.00: Sendung: - 331.30: Sendung: - 332.00: Sendung: - 332.30: Sendung: - 333.00: Sendung: - 333.30: Sendung: - 334.00: Sendung: - 334.30: Sendung: - 335.00: Sendung: - 335.30: Sendung: - 336.00: Sendung: - 336.30: Sendung: - 337.00: Sendung: - 337.30: Sendung: - 338.00: Sendung: - 338.30: Sendung: - 339.00: Sendung: - 339.30: Sendung: - 340.00: Sendung: - 340.30: Sendung: - 341.00: Sendung: - 341.30: Sendung: - 342.00: Sendung: - 342.

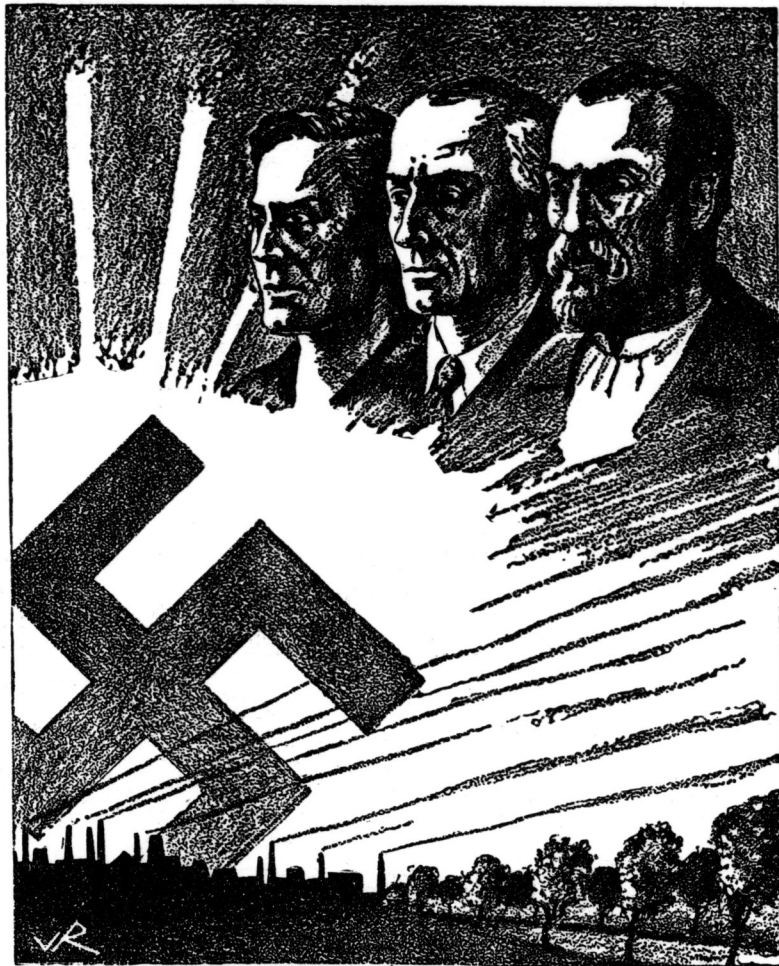


Nr. 17 · 1935

27. April

# Mitteldeutsche Industrielle Zeitung

Beilage zum Merseburger Korrespondent · Mitteldeutsche Neueste Nachrichten



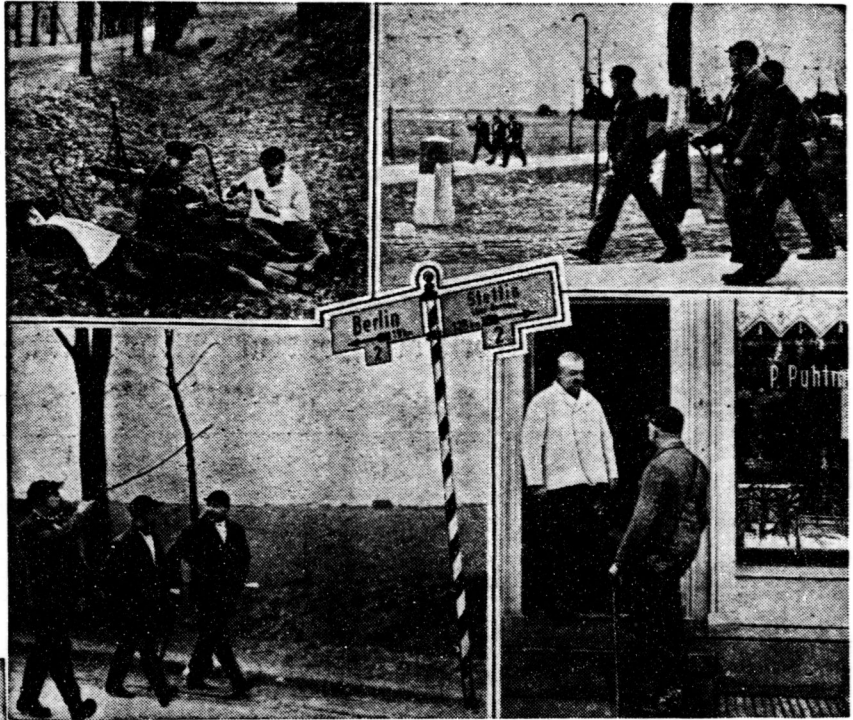
Fodor-Bildmatten-Dienst

**Zum 1. Mai:** Das ganze werktätige deutsche Volk begeht diesen Nationalfeiertag der Arbeit

# Deutsche Bilder- Woche

Mitte unten :  
Berlins Maibaum  
wird gefällt

Hoch oben im Franzenwalde — bei Kronach in der Bayerischen Ostmark — ist nach einer stimmungsvollen Feier, an der Vertreter der Behörden und der Partei teilnahmen, der Maibaum gefällt worden, der als Maibaum im Berliner Lustgarten aufgerichtet werden wird. Es ist eine prächtige 200 jährige Fichte, die fast 50 Meter hoch ist.



Oben:  
Auf der Walze

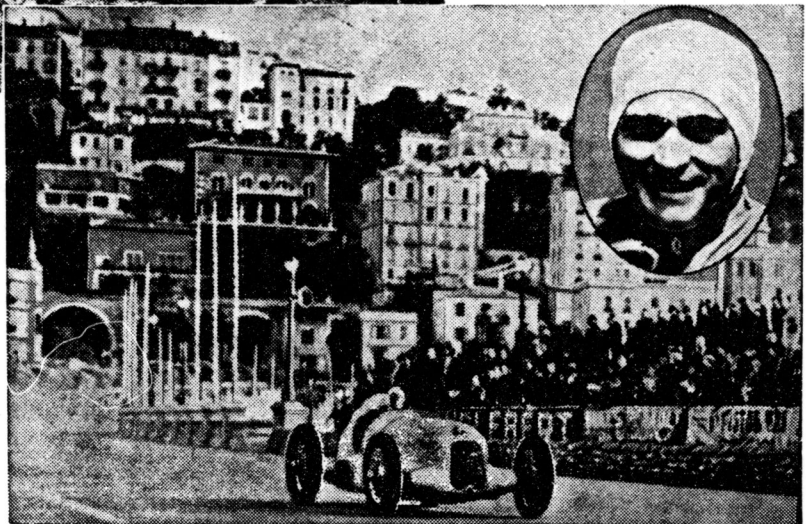
Einige Bilder vom Wandern der Handwerkergejellen, das nach altem Brauch am 25. April mit einer Feier im Berliner Lustgarten wieder eingeführt wird.

Unten rechts:  
Deutscher Sieg  
im Großen Preis von Monaco

Der Italiener Luigi Fagioli (auch im Oval) auf Mercedes-Benz im Rennen um den Großen Preis von Monaco, in dem er den deutschen Wagen in Rekordzeit zum Siege steuerte



Prof. Dr. Hans F. R. Günther, der bisher als Rassenforscher an der Universität Jena gelehrt hat, ist auf den neuerrichteten Berliner Lehrstuhl für Rassenkunde und Völkerbiologie berufen worden.



Fodor-Bildmaterial-Dienstl.

Rechts:

### Der Tag der Reichsluftwaffe

Am Tage der Reichsluftwaffe, dem Todestage des Fliegers Manfred von Richthofen, stellten die Fliegerformationen eine Ehrenwoche am Grabe des Kampfliegers auf dem Invalidenfriedhof in Berlin.



Unten Mitte:

### Der Führer in Staaken bei der Übernahme des Geburtstags-geschenkes der SA,

des Jagdgeschwaders „Horst Wessel“. Hinter dem Führer General der Flieger Göring, und etwas weiter zurück der Chef des Stabes, Luftwaffe, ganz links Staatssekretär Generalleutnant Milch, hinter der Front der Ehrenkompanie Maschinen des Jagdgeschwaders der SA.



Unten:

### Frau Sonnemann-Görings Abschied von der Bühne

Mit einer Festvorstellung der „Minna von Barnhelm“ aus Anlaß des Geburtstages des Führers nahm die Gemahlin des Ministerpräsidenten Göring von der Bühne Abschied. Auf unserem Bild richtet Intendant Gründgens eine Ansprache an die scheidende Künstlerin.



Der bisherige Kommandeur der 1. Kavallerie-Division,

### Generalleutnant Feige,

ist mit dem 31. März aus dem Heeresdienst ausgeschieden. Er ist ein Sohn des Hauptmanns Feige, der im deutsch-französischen Kriege als Verteidiger des Friedhofes von Beaune la Rolande rühmlichst bekannt geworden ist.

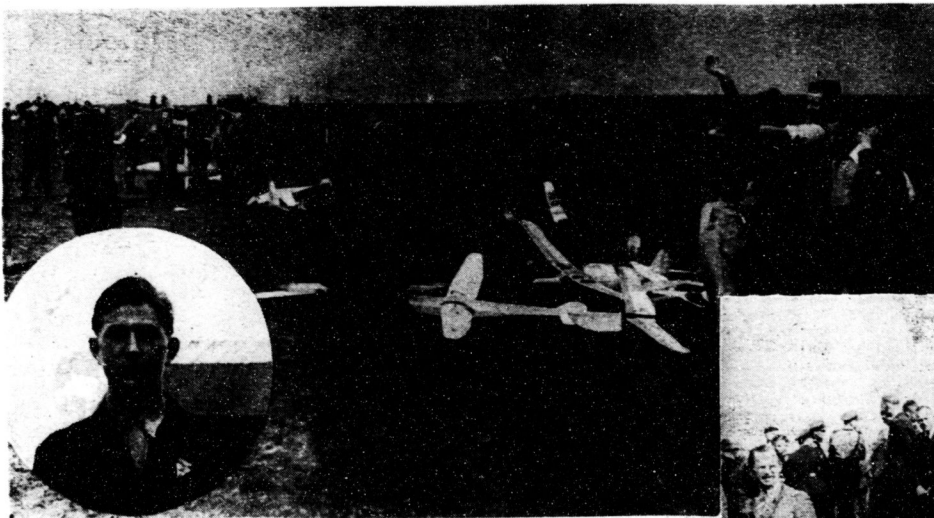
### Neuer Sparkassen-präsident

Ministerialdirektor im Reichswirtschaftsministerium Dr. Johannes Heinke wurde zum Präsidenten des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes ernannt.

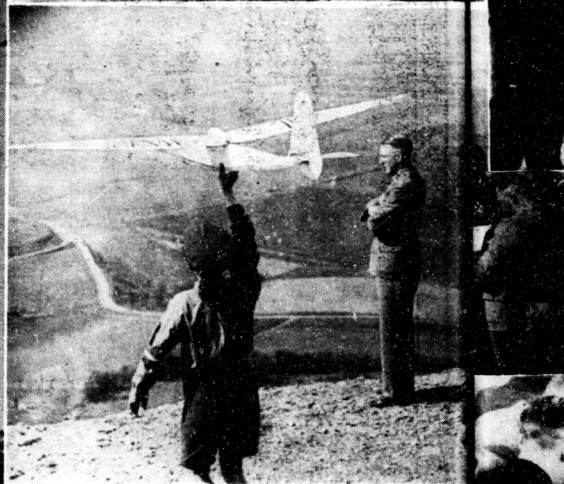
Fodor-Hilfsmatern-Dienst.

# Modelleln

Im Fliegerhorst Land an beiden  
Osterfeiertagen ein der Flieger-  
Landesgruppe V statt, hildendeutsche  
Modellb  
Red.s: Belpge (Magdebur-Flügel"-



Mit gespannter Aufmerksamkeit wird der Flug der Modelle verfolgt!  
Im Bild: Warmbier (Magdeburg), der mit seinem schwanzen (Kur-Flügel-) Modell einen neuen deutschen Rekord aufstellte.



## Start ins Anstruttal!

Links: Zwei jugendliche Modellbauer der HJ, die eine mit einem „Baby“-Modell, der andere mit einem solchen von 1½ Meter Spannweite. — Die verdroffen und unbeschadet, ob es „Bruch“ geworden wurden die Modelle ins Tal gestartet, mit Hangstart oder mittels Gummifäden im Hochstart.

\*

# ein

Land an beiden  
ein der Flieger-  
stätt. Mitteldeutsche  
odellb  
Magdebur-Flügel-



**Links: Die Wettbewerbsleitung.**

Von links nach rechts: Kreuter (Magdeburg),  
Alexander (Magdeburg). — Ferner Haase (Halle),  
komm. Landesgruppenführer Bolle (Magdeburg),  
Direktor Gerth (Saucha). — Alexander hatte die  
Oberleitung des Wettbewerbes.

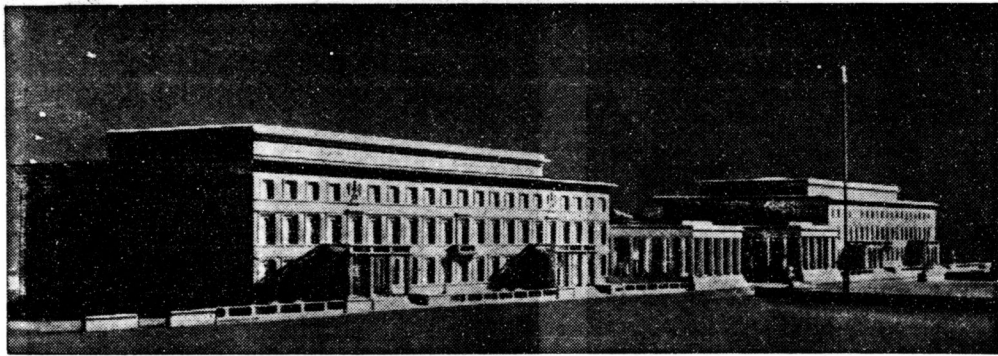
Unten und rechts: 145 Wettbewerbssteilnehmer wurden  
im Fliegerhorst verpflegt. Empfangnahme der riesigen  
Brote und des Kaffees; über 200 Liter wurden vom  
Fliegerwirt Ehrenberg (rechts) ausgeleimt.



Eintr. Amm: Gerat

63. d  
dere m  
- W  
h" ga  
hangfte  
rt.





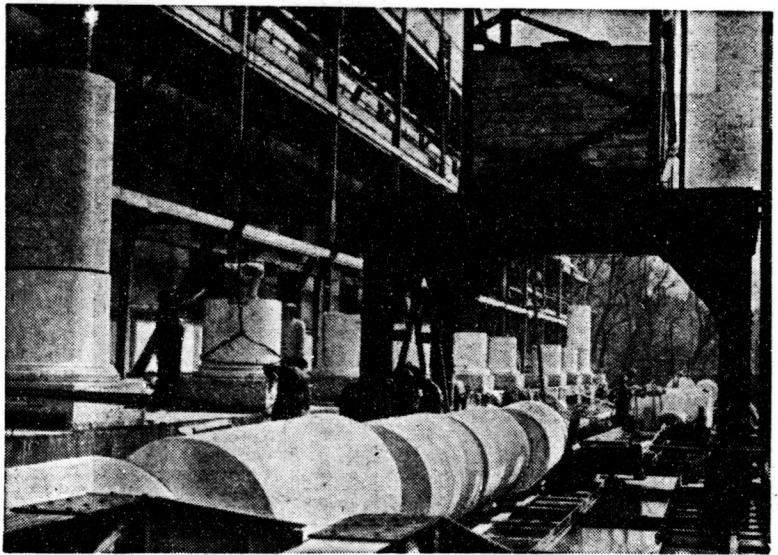
**Die künftige Gestalt des Braunen Hauses in München**

Ein Modell des neuen Braunen Hauses mit den beiden Ehrentempeln in der Münchener Arcisstraße.

Rechts:

**Das Haus der Deutschen Kunst im Werden**

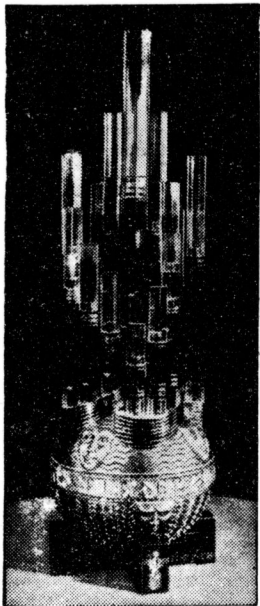
Der stolze Bau des „Hauses der Deutschen Kunst“, das — nach den Richtlinien des Führers von dem verstorbenen Architekten Professor Troost entworfen — in München errichtet wird, schreitet rüstig fort.



Unten:

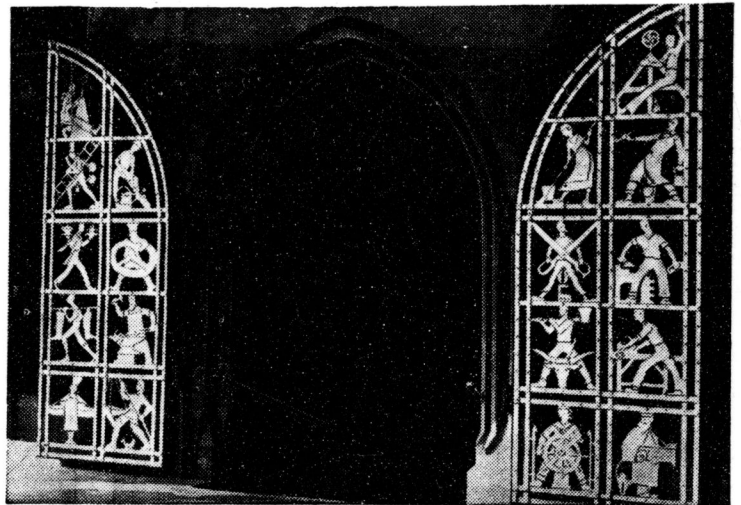
**Die Handwerke in der Gittertür**

Das Lübecker Rathaus hat einen Schmuck von ganz besonderer Eigenart erhalten. Am Eingange des Rathstellers unter den Arkaden wurde eine Tür angebracht, die in kunstvoller Schmiedearbeit symbolische Darstellungen der Handwerke zeigt.



**Der Filmpreis der Reichsregierung,**

dessen diesjährige Verleihung auf dem vom 25. April bis 1. Mai in Berlin stattfindenden Filmkongress bekanntgegeben wird. Der Preis — ein Meisterwerk der Goldschmiedekunst, das von Professor Berthold gehalten wurde — ist ein Sonderpreis, der erst nach dreimaligem Gewinn ins Eigentum der mit ihm ausgeübten Firma übergeht.



Fodor-Bildmatten-Dienst.

Unten  
Brü  
Bei F  
führen  
Jahre  
samme  
fällige  
bejant

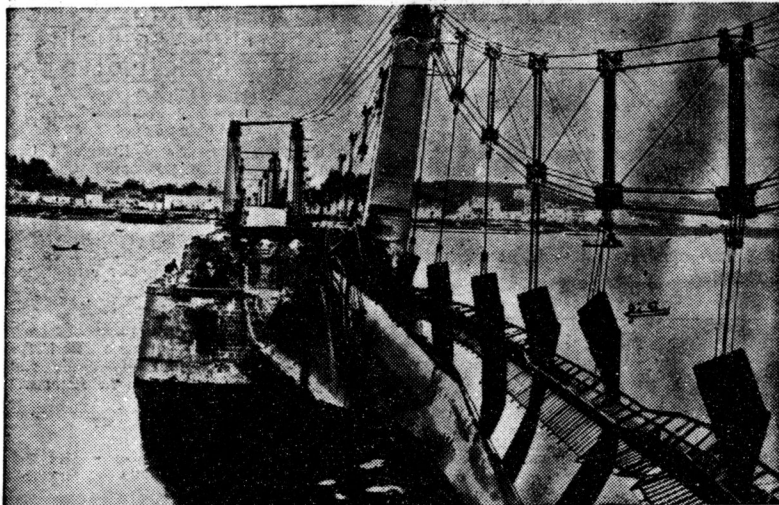
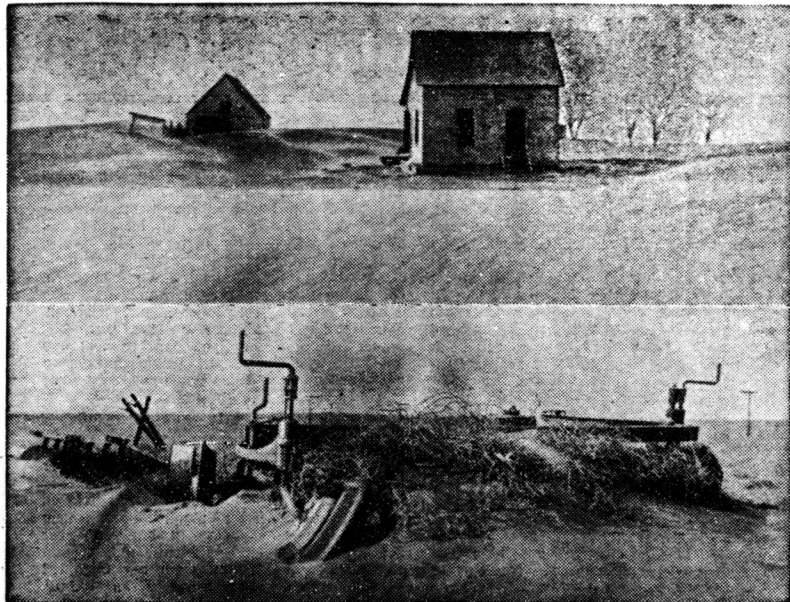


# Bilder aus aller Welt

Unten Mitte:

## Brückeneinsturz in Frankreich

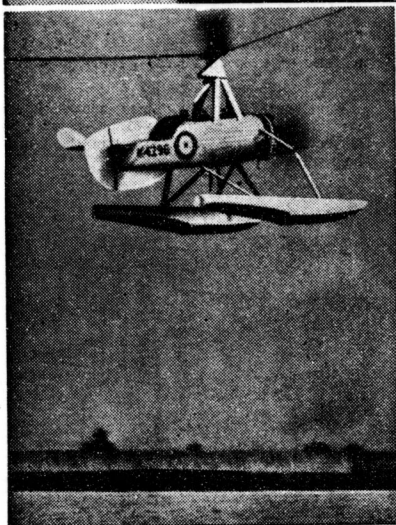
Bei Nantes brach eine über die Loire führende Hängebrücke, die noch aus dem Jahre 1848 stammte, zum großen Teil zusammen und stürzte in den Fluß. Da zufälligerweise sich niemand auf der Brücke befand, sind Menschenleben nicht zu beklagen.



Oben:

## Mörderischer Sand

Seit Monaten wird der mittlere Westen der Vereinigten Staaten immer wieder durch Sandstürme heimgesucht, die nicht wieder gutzumachenden Schaden anrichten. Breite Sandstriche sind so hoch mit Sand bedeckt worden, daß die junge Saat erstickt wurde und das Vieh infolge Futtermangels umkam. Aus fruchtbarem Ackerboden und fettem Weideland sind Sandwüsten geworden. Zehntausende von Farmerfamilien haben daher in völliger Verzweiflung Haus und Hof verlassen und dem mörderischen Sand das Feld geräumt. Wie weit die Sandverwehungen gehen, zeigen diese Aufnahmen aus dem Staate Oklahoma — oben: ein verlassenes Bauernhaus — unten: verwehte landwirtschaftliche Maschinen.



Links:

## Setzt auch ein Windmühlen-Wasserflugzeug.

Der spanische Flugzeugkonstrukteur de la Cierva, der bekannte Erfinder des Windmühlenflugzeuges, hat kürzlich ein solches als Wasserflugzeug konstruiert und macht jetzt seine Probe-flüge bei Kent in England.

Rechts:

## Japanisches Ehrengeschenk für deutschen Gelehrten

Der ärztliche Direktor am Berliner Oskar-Platten-Krankenhaus, Professor Fritz Härtel, erhielt von seinen früheren Kollegen und Schülern der Chirurgischen Universitätsklinik Osaka in Japan, deren langjähriger Leiter er war, ein würdiges Ehrengeschenk: Ein Samuraj-Schwert, das in Japan als Symbol üblichen Heldengeistes gilt.



Foto-Bildmatern-Dienst.

Ein-  
mebe-

Dienst.

# Weiteres und Nachdenkliches

## Neue Schuhe

„Lieben Sie neue Schuhe?“ Warum fragen Sie mich nicht gleich, ob ich gern zum Zahnarzt gehe? Nein, ich liebe neue Schuhe nicht. Sie haben so etwas Individuelles, sind noch nicht auf meine Persönlichkeit eingestellt. Vermutlich schmeißt ihnen, ehe sie aus dem geschützten Laden- und Schaufensterleben in die ausgetretenen Plade des Daseins geworfen werden, irgend so ein Ideal-Fuß vor, ähnlich wie der Badfisch von dem idealen Zukünftigen träumt, um bei sich findender Gelegenheit dann doch in die erste beste Alltagsbege unterzuschlüpfen!

Der Wahrheit die Ehre — ich habe keinen solchen Ideal-Fuß, ebensowenig wie meine teure Gattin eine Ideal-Figur, Größe 42, darstellt (Ihre wirkliche Nummer zu verraten, getraue ich mich nicht — meine Frau liebt nämlich auch Zeitungen!) Ich liebe also auf großem Fuße, leider nur bildlich gesprochen!

Als Kulturmensch muß ich mir mal ein Paar neue Schuhe erleben, wie man aus dem gleichen Grunde sich ja auch von Zeit zu Zeit eine neue Zahnbürste kauft. Allerdings „brüht“ die ja auch nicht weiter! Was aber das Driiden anbelangt...

Ja, lieben Sie, das ist mir auch ein Rätsel — im Geschäft passen die Schuhe immer ausgezeichnet! Ob es nun an den bequemen Sesseln liegt, in die man so gemütlich verniedlichen Wubstöpfen oder an meiner darfsinkt, ob an den netten Fräuleins mit den aus resultierenden Zerstreuung — soviel ist sicher: im Geschäft passen sie — wie am gegossen! — wie mir das Fräulein mehr als einmal versichert.

Aber dann — dann kommt der furchtbare Moment, wo ich daheim, ohne die hübschen Fräuleins mit den niedlichen Wubstöpfen und dem tröstlichen Welen, allein meinen neuen Schuhen gegenüberstehe. Früher gab es bei neuen Handschuhen doch wenigstens ein so-

genanntes „Glücksputzer“ — in die neuen Schuhe hilft mir kein Gott in Frankreich! Wie heißt es doch so hübsch in Familienromanen — „dann schlüpfte sie knecht in die zierlichen Pantöffelchen“ —, ich versuche das gleiche, allerdings mit negativem Erfolg. Ach nein, schlüpfen kann man das wirklich nicht nennen, eher schon zwingen, pressen, stampfen!

Meine Frau steht daneben und sieht zu. Das ist das Furchtbare an der Ehe, daß immer irgendwie die Frau daneben steht und das verbrieft Rechte hat, zuzusehen. Genau wie morgens beim Fragenangehen, wenn das Börtchen wieder mal zu steif gestärkt ist!

„Das begreife, wer kann!“ stöhne ich pustend. „Im Geschäft haben sie doch so gut gepößt — sie können doch unmöglich kleiner geworden sein (nämlich die Schuhe) oder meine Füße inzwischen größer geworden sein! Oder doch...“ Gräßliche Abbildungen von Elefantfüßen stehen plötzlich vor meinem geistigen Auge! Bieleicht ist das heute der Anfang. Warum soll ein Mensch nicht einmal Elefantfüße fangen, statt ewig nur Grippe?!

Auf einmal laßt meine Frau hell auf. (Frauen sind so roh — die können an den unpassendsten Stellen lachen!) „Aber da sieh nur mal, Männchen“, und sie hält mir die Schachtel dicht vor die Nase, „das ist sicher eine Verwechslung — hier steht Schuhgröße einundvierzig und du hast doch...“ Nein, welche Schuhgröße ich habe, tut hier nichts zur Sache!

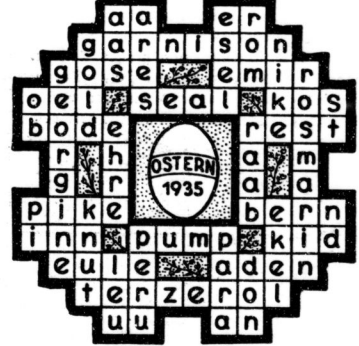
Ob die Schuld an mir oder dem bubi- betopften Fräulein gelegen, das kann ich nicht mehr feststellen. Brauche ich aber wieder mal ein Paar „Neue“, dann gehe ich in ein Geschäft mit Herrenbedienung — oder, wenn es das nicht gibt, dann nehme ich einfach meine Frau mit.

Die paßt schon auf — in jeder Beziehung!  
J. Adams.

Die Wörter bedeuten: 1. Teil des Rheinischen Schiefergebirges. 2. Frucht. 3. Zauberwort aus 1001 Nacht. 4. Berg bei Salzburg. 5. Blume. 6. Schnaps. 7. Insel vor dem Kleinen Haff. 8. Aquarellfarbe. 9. Feldherr des 30 jährigen Krieges. 10. Kleines Reptil. 11. Mittelalterliches Glaubensgericht. 12. Gewebe aus Wolle. 13. Fisch. 14. Insel (Gardastädter). 15. Weiblicher Vorname. 16. Fremdenführer in Italien. 17. Nordischer Romandichter.

### Auflösungen aus Nr. 16

#### Kreuzworträtsel



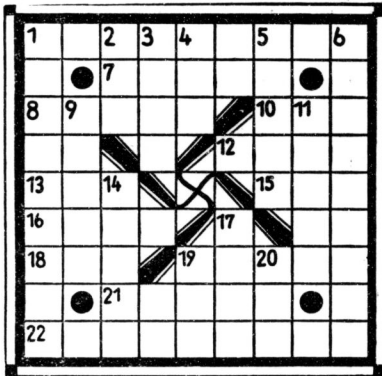
#### Silberträtsel

1. Gudumoa. 2. Rancia. 3. Uranus. 4. Eoatlon. 5. Cambrai. 6. Ragbad. 7. Basement. 8. Ingenium. 9. Chinese. 10. Homorph. 11. Souffleur. 12. Laborg. 13. Wehlan. 14. Crota. 15. Kiefengebirge. 16. Willingen. 17. Eftand. 18. Reneclaudie. 19. Gregor. 20. Indien. 21. Schiaparelli. 22. Estrates. 23. Trendcoat. — Müdiglich ist, wer vergißt, was nicht mehr zu ändern ist.

### Richtige Lösungen

landten ein: Bally Hillebrand, Karl Hof- sommer, Friedel Müller, Billy Schenke, Rudi Wittig, Linda Wittig, Annemarie Hammer.

### Kreuzworträtsel

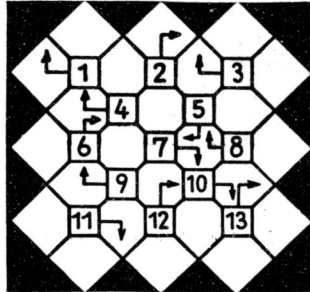


Die Wörter bedeuten von links nach rechts: 1 florentinischer Bildhauer der Renaissance, 7 weiblicher Vorname, 8 Flachland, 10 Stadt im französischen Departement Hautes-Alpes, 12 Laufzeuge, 13 Heilmethode, 15 Ari Erde, 16 Truppenmacht, 18 Arbeitseinheit, 19 Vorrichtung zum Tierfang, 21 Nebenfluß der Rhone, 22 überflüssiges Geheimnis.

Von oben nach unten: 1 Stadt und Solbad in der bayerischen Rheinpfalz, 2 Verneinung, 3 Fluß in Italien, 4 Getränk, 5 Vermächtnis, 6 Kreisstadt am Rhein, 9 Landwirt, 11 Koraleneiland, 14 kleine sächsische Stadt an der Rieße, 17 Bollenreifer, 19 Göttin in Märchen, 20 rumänische Münzeinheit (Wehrzahl).

\*

### Racheträtsel



Die geklachten Wörter gruppieren sich immer um das Zahlenfeld, beginnen am Pfeil und verlaufen in Uhrzeigerichtung. Sie bedeuten: 1. Biene. 2. Boetische Klangfigur. 3. Nebenfluß der Fulda. 4. Männlicher Vorname. 5. Getränk. 6. Weiblicher Vorname. 7. Kleine Sundinsel. 8. Nahrungsmittel. 9. Durchsichtige Masse. 10. Wierbegangart. 11. Toten- löchlein. 12. Kriegsgott. 13. Lebewesen.

### Silberträtsel

Aus den Silben:  
a — a — ab — bel — berg — borg  
ce — de — ci — ded — dom — ei  
ge — ham — he — in — in — fe — to  
le — len — li — ne — nel — ou — of  
pi — pri — qui — ring — ro — sam  
se — se — se — se — si — stich  
stein — ste — sun — terj — ti — vi  
wal — wald — we — u — un  
sind 17 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten ge- lesen, einen Spruch ergeben.

## Humor vom Tage

### Logik

„Herrgottschmal, machen Sie doch das Fenster zu! Werken Sie nicht, daß es draußen verdammt kalt ist?“  
„Ich glaube aber nicht, daß es draußen wärmer wird, wenn ich das Fenster zumache.“

### Entrüstung

Hausfrau: „Empörend, schon wieder ist ein Kaffeelöffel fort, wenn das Dienstmädchen so weiter stiehlt, sind die Löffel von ‚Mehinger‘ bald alle!“

### Stolz



Prinzipal: „Sag mal, Fritz, hat du den runden Tintenbleis ins Hauptbuch gemacht?“  
Behring: „Ja, der foom Se nicht — janz ohne Zirkel!“

Für den Inhalt verantwortlich Otto Georgi. — Druck: L. H. Rößner, Merseburg.